

forum

PFARRBLATT DER KATHOLISCHEN KIRCHE IM KANTON ZÜRICH



Pfingsten



Ich habe die blöde Angewohnheit, in Diskussionen meine Sätze häufig mit «aber» zu beginnen.

Für diese Marotte, alles zu relativieren, gibt es keine Rechtfertigung, auch wenn ich ein paar Erklärungen auf Lager habe, die mich eventuell in einem nicht gar so rechthaberischen Licht erscheinen lassen.

In den Ostertagen hatte ich jedoch ein Erlebnis, bei dem sich in mir kein einziges einschränkendes Aber geregt hat. Ich durfte an einem Taizé-Gottesdienst teilnehmen, der von elf Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren vorbereitet wurde. Völlig selbständig, ganz ohne Begleitung (sprich Kontrolle) durch Erwachsene.

Es war ein rundum begeisterndes Erlebnis und mein vorweggenommenes Pfingstereignis. Ohne Wenn und Aber!

Diese Jugendlichen, die als Christinnen und Christen die Ostertage mit mir unterwegs waren, mutig und beweglich, engagiert und offen, verbunden und frei, sie haben mir gezeigt, dass Kirche eine Zukunft haben kann. Für einmal wurden meinem Kirchenpessimismus die Grenzen aufgezeigt. Dafür bin ich euch dankbar: Pauline, Regina, Luisa, Constanze, Felizitas, Wim, Friedrich, Felix, Moritz, Franka und Hannah.

Möge der Pfingstgeist, den ihr mir geschenkt habt, wie eine Depotspritze möglichst lange wirken!

Roman Janko

ONLINE+

Web



Der «Tachles»-Podcast

Das jüdische Wochenmagazin «Tachles» verantwortet diesen Podcast, der tagesaktuelle Meldungen oder Hintergründe, Literatur, politische Fragen oder kulturelle Ereignisse kommentiert und einordnet. Zu Wort kommen prominente Persönlichkeiten aus dem deutschsprachigen Raum. Der deutsch-französische Publizist, Talkmaster und ehemalige Politiker Michel Friedman hat darin eine eigene Podcast-Serie mit dem Titel «Sprache im Konflikt».

www.tachles.ch/podcasts



4

SCHWERPUNKT

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main, ist eine profilierte Stimme zur Lage der Demokratie und der Kirche.



Foto: Rolf Oeser

25

GLAUBEN HEUTE

«Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen, können Kirchen auseinanderbrechen.»

Felix Reich in seiner Kolumne
«Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden»

26

KULTUR

Kunst zu den Hochfesten

Wir schauen nochmals genauer auf unsere Titelbilder zu Weihnachten, Oster und Pfingsten Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Foto: Kunsthaus Zürich / zvg



FORUM IM FORUM 7

Volksabstimmung
Gesundheitskosten tragbar machen

KURZNACHRICHTEN 8

Schweiz
Städter lösen sich zunehmend von Religionsgemeinschaften
Zürich
Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

AUS DEN PFARREIEN 9–24

LESERBRIEFE 28

BOUTIQUE 29

Anno Domini
1517: Nicht so schnell

Schaufenster
Buch «Plötzlich dieses Leuchten»

AGENDA 31

SCHLUSSTAKT 32

Leben in Beziehung
Nähe durch Stille

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 29. April 2024

Titel: «Die Ausgiessung des Heiligen Geistes», der jüngere Zürcher Nelkenmeister, Hans Leu (der Ältere)

Foto: Kunsthaus Zürich / zvg

Er verteidigt die Demokratie als Bürger und als Christ

Rechtsextremisten bedrohen die Demokratie in Deutschland. Dagegen gehen vermehrt Bürgerinnen und Bürger auf die Strasse. Unter ihnen auch Johannes zu Eltz, Stadtdekan in Frankfurt am Main. Eine profilierte Stimme zur Lage in Deutschland und in der Kirche.



Johannes zu Eltz (*1957) ist promovierter Jurist und Kirchenjurist. Seit 2010 ist er Dompfarrer und Stadtdekan in Frankfurt am Main, das Teil des Bistums Limburg ist.

In Deutschland gehen viele für die Demokratie auf die Strasse. Was passiert da gesellschaftlich?

Johannes zu Eltz: Der grosse Bevölkerungsanteil, den man schweigende Mehrheit nannte, lässt sich langsam dazu bewegen, aus der Haltung des Abwartens herauszukommen und sich öffentlich dafür zu interessieren, was aus der deutschen Gesellschaft und dem Staat wird.

Was bewegt die Menschen?

Den Ausschlag hat wohl die Vorstellung gegeben, man könnte – mit schönen Worten bemäntelt – einen erheblichen Teil der Bevölkerung aus Deutschland vertreiben, ja deportieren.

Können Proteste den Rechtsruck stoppen?

Proteste können einiges, unter bestimmten Voraussetzungen. Wichtig ist, dass die Basis nicht zu klein ist. Sie muss unbedingt vom links-liberalen Spektrum hinüberreichen ins weit konservative, unpolitische «Normalbürgertum». Sonst wird das nichts mit dem Protest.

An der Demonstration in Frankfurt, an der rund 20 000 Menschen waren, haben Sie für das Römerbergbündnis gesprochen. Wie sehen Sie ihre Rolle im demokratischen Prozess?

In den letzten Jahren veranschlage ich die Bedeutung des kirchlichen Einsatzes für die säkulare Demokratie viel höher. Ich halte es für nötig, dass wir uns positionieren, auch auf Kosten einer allseitigen Ausgewogenheit. Wir müssen merken, dass die Lebensbedingungen auch von Kirche mit einer freiheitlichen Demokratie steigen und fallen.

Sie sprechen von einer roten Linie des Dialogs gesprochen: «Die rote Linie ist abstrakte, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und die Entschlossenheit zum Staatsstreich».

Was muss passieren, wenn Menschen auf diese rote Linie zumarschieren?

Wenn sie auf diese zumarschieren oder sich hindrängen lassen, oder wenn diese rote Linie

ihnen gleichsam entgegenkommt durch die unauffällige Verschiebung der Grenzen politischen Anstands – dann kann man in einer Demokratie eigentlich nicht viel mehr machen, als aufzuklären, bewusst zu machen, zu appellieren, zu bitten. Die Demokratie lässt sich nur mit den ihr gemässen Mitteln verteidigen, und da ist das Wichtigste und Vornehmste die Aufklärung. Da möchte ich mich zumindest klar einbringen.

Heisst das auch etwas für Ihre Predigt?

Ja. Ich möchte zwar nicht die Predigt für eine politische Aufklärungskampagne nutzbar machen, das fände ich missbräuchlich. Ich versuche schon, das Evangelium auszulegen, wie es sich darbietet.

Aber: Ich muss nie lange suchen in den heiligen Texten, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen – das sind zwar alles nicht die Worte der Bibel, aber es ist die Sache der Bibel.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat erklärt: «Rechtsextreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.» Ist diese Distanzierung klar genug?

Ich bin ein bisschen zusammengezuckt bei der Erklärung der Nicht-Wählbarkeit der AfD, weil bischöfliche Wahlvorgaben bei uns in Deutschland eine lange Geschichte haben und wir das eigentlich hinter uns haben. Ich finde, die Bischöfe müssen völkischen Nationalismus als Sünde markieren, auch öffentlich. Aber die Schlussfolgerungen aus solchen grundsätzlichen Positionen würde ich mir gerne selbst vorbehalten.

Allerdings nehme ich wahr, dass viele aus meinem kirchlichen Umfeld dankbar sind für die Entschiedenheit der Bischöfe, auch für die Unwählbarkeitsformulierung.

«Ich muss nie lange in den heiligen Texten suchen, um auf die Spuren einer Menschenrechtsorientierung, einer universalistischen Denkweise, eines humanistischen Grundverständnisses zu kommen.»

Johannes zu Eltz

Was sagen Sie gegenüber der AfD?

Ich glaube, dass das Völkische eine Vielheit von Überzeugungen zusammenfasst, die das Zeug haben, Religion zu ersetzen. Die Vergötzung der Nation ist ein Bruch des ersten Gebotes und ist eine schwere Sünde, die sich nicht entschuldigen lässt. Sie bringt das Leben des Menschen und seiner Gesellschaft zum Schlechten hin.

Die deutschen Bischöfe haben sich in ihrer Erklärung zur demokratischen Grundordnung im Staat bekannt. Wie glaubwürdig ist das, wenn die eigene Institution nicht demokratisch organisiert ist?

Es war früher glaubwürdiger als jetzt. Die Spannung wurde immer mitgedacht und ertragen, dass der Mensch zugleich Katholik ist in der hierarchisch verfassten Kirche und Demokrat im Staat des Grundgesetzes.

Heute ist das Misstrauen grösser, ob man sich von jenen, die eine derartige kirchliche Verfassung aufrechterhalten und von ihr als Elite profitieren, etwas sagen lassen muss über gesellschaftliche Zustände.

Ich sehe in der Notwendigkeit, dass Christen die Ordnung des Grundgesetzes verteidigen, einen weiteren Impuls dafür, dass es nötig ist, unsere kirchliche Verfassung in ein gesundes Spannungsverhältnis zur gesellschaftlichen Ordnung zu bringen.

Wie könnte das gehen?

Der wichtigste Impuls kam nach dem zweiten Vatikanischen Konzil unter dem Stichwort «lex ecclesiae fundamentalis».

Dieses hätte für eine Herrschaft des Rechts gesorgt, nicht in der Glaubensgemeinschaft mit ihrem nicht verhandelbaren Offenbarungsglauben, wohl aber in der gesellschaftlichen Organisation, die die Kirche ja immer auch ist. Sie hätte die Inhaber von machtvollen Ämtern grundsätzlich rechenschaftspflichtig gemacht.

Leider ist dieser Impuls gescheitert, vor allem an Papst Johannes Paul II.



Foto: kna-bild

Das Römerbergbündnis

1978 gegründet mit dem Ziel, Widerstand zu leisten gegen Versuche von Rechtsextremen, in Frankfurt am Main Fuss zu fassen. Der Name geht auf die Absicht zurück, den Römerberg, den Sitz des Stadtparlaments, frei von Druck von Rechts zu halten. Im Bündnis vertreten sind die Jüdische Gemeinde, die Evangelische Kirche, die Katholische Kirche durch Johannes zu Eltz, der Deutsche Gewerkschaftsbund und der Frankfurter Jugendring. Das Römerbergbündnis hat die Demonstration «Frankfurt steht auf für Demokratie» am 5. Februar 2024 mitorganisiert, zu der sich rund 20000 Menschen auf dem Römerberg versammelten.



Fotos: Keystone / Peter Jülich

35 000 Menschen demonstrierten am 20. Januar 2024 in der Innenstadt von Frankfurt am Main für die Demokratie - und gegen die AfD.

Und nun?

Ein erreichbares Ziel wäre die Einrichtung einer Verwaltungsgerichtsbarkeit, die das Verwaltungshandeln von Amtsträgern nachprüfbar und korrigierbar macht. Erreichbar ist dieses Ziel durch die Selbstbindung von Bischöfen.

Also eine Verwaltungsgerichtsbarkeit innerhalb der Kirche?

Ja. Allerdings wäre sie den Bischöfen gegenüber unabhängig. Auch der Bischof und jene, die für ihn und an seiner Stelle handeln, wären dann der Herrschaft des Rechts unterworfen, das sie ja selbst erlassen dürfen, an das sie sich dann aber auch halten müssten. Das ist, würde ich sagen, ein entscheidender Unterschied zwischen einer totalitären und einer demokratischen Ordnung.

Der «Synodale Weg» in Deutschland war ein ambitioniertes Reformprojekt. Viele Menschen wollen weitergehen, einige Bischöfe auch, andere nicht. Der Papst bremst. Und nun?

Ich glaube, eine vollständige Deckungsgleichheit zwischen römischen Vorgaben und dem Anspruch, auf dem synodalen Weg weiterzugehen, ist nicht herstellbar und weiterhin müssen begrenzte Konflikte riskiert werden. Die Einheit der Kirche ist fundamental wichtig, aber: Sie ist

durch die Entwicklung der letzten Jahrzehnte schon weitgehend verloren gegangen. Wir haben faktisch schon zigtausende abgespalten, die nicht mehr mitgehen möchten und können. Ein Grund dafür ist die unreformierte Verfassung der Kirche.

Zurück nach Frankfurt. Sie werden bald nicht mehr Stadtdekan sein. Im Bistum Limburg werden auf regionaler Ebene Doppelspitzen in der Leitung eingeführt, die auch von Theologinnen und Theologen im pastoralen Dienst übernommen werden können. Sind solche kleinen Veränderungen nicht eher Feigenblatt-Politik?

Alles, was wir jetzt machen, ist zu wenig und zu spät, wir brauchen gar nicht mehr anzufangen. Denn der Megatrend ist wirksam und baut sich nach dem Schneeballprinzip auf – wir brauchen uns also um die Bedingungen unserer gesellschaftlichen Wirksamkeit gar nicht mehr zu kümmern, sie ist sowieso verloren. Da sage ich: Nein, so bitte nicht. Das für richtig Erkannte muss auch dann umgesetzt werden, wenn die Bedingungen schlecht sind, dass es noch irgendetwas austrägt. Rein schon aus Selbstachtung!

Das Gespräch führte Veronika Jehle



Johannes zu Eltz sprach ausführlicher über seine Einschätzungen zur politischen Situation in Deutschland und zur Zukunft der Kirche. Lesen Sie die Langversion des Gesprächs unter www.forum-pfarrblatt.ch

Gesundheitskosten tragbar machen

Die steigenden Kosten im Gesundheitswesen bleiben ein ungelöstes Problem. Der Sozialethiker Thomas Wallimann skizziert zur Abstimmung über die Prämientlastungsinitiative Entscheidungshilfen.

Foto: Keystone / Christian Beutler



Krankenkassenprämien sind das spürbarste Element der Gesundheitsversicherung – für Gesunde wie für Kranke. Im Gegensatz zu Steuern macht das System der Kopfprämie vorerst keinen Unterschied, ob jemand viel oder wenig verdient oder besitzt. Alle bezahlen gleich viel. Diese Lösung hatte schon immer Schattenseiten – vor allem für kleine Einkommen. Der Anstieg der Kosten im Gesundheitswesen belastet nun immer mehr auch mittelgrosse Haushalte.

Hier will die Prämientlastungsinitiative der SP Schweiz, dass Krankenkassenprämien noch maximal 10% des verfügbaren Einkommens betragen dürfen. Kosten, die darüber hinausgehen, müssen zu mindestens zwei Dritteln vom Bund, zum Rest vom jeweiligen Kanton übernommen werden. Bundesrat und Parlament sind aufgrund der hohen Kosten dagegen. Sie schlagen in einem indirekten Gegenvorschlag eine Stärkung der schon jetzt geltenden Prämienverbilligungslösung mit weniger Kosten für Bund und Kantone vor.

Herausforderung

Das schweizerische Gesundheitswesen ist kompliziert. Die Bevölkerungsentwicklung wirkt sich aus, denn ältere Menschen belasten das Gesundheitswesen stärker, und die Schweiz wird immer älter. Zudem sind neue Techno-

logien meist sehr teuer. Der Mangel an Fachpersonal ist immer noch gross und eine hauptsächlich ökonomische Ausrichtung im Gesundheitsverständnis vermittelt oft falsche Anreize. Aber auch die kantonale Hoheit in Gesundheitsfragen und Finanzierung, beispielsweise bei Prämienberechnung und -verbilligung, spielt eine Rolle.

Finanziert werden diese Kosten zu fast zwei Dritteln von den Haushalten über Kopfprämien und Selbstbehalte. Bund, Kantone und Gemeinden übernehmen knapp 30%. Verteilt wird das viele Geld anschliessend zu 50% von Versicherungen, zu 17% vom Staat und zu knapp 30% durch Selbstzahlungen Betroffener.

Wegweiser

Gesundheit gehört – wie Sicherheit – zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Gerade weil unser Leben nicht perfekt verläuft, kann man vom Gesundheitswesen immer noch etwas mehr erwarten. Wo aber wollen wir Grenzen setzen? Hier ist eine reiche Gesellschaft angesichts der Kosten für eine gute allgemeine Gesundheitsversorgung besonders gefordert. Gerade christlich motivierte Solidarität zeigt sich in erster Linie gegenüber jenen, die wenig haben und in Not geraten. Eine Gesellschaft darf deshalb jenen, die viel haben, das Teilen zumuten, damit es allen gut geht.

Dafür sollen alle ihren eigenen Teil beitragen, ohne dabei überfordert zu werden. Das aktuelle System der Krankenkassenprämien und der Verbilligungen folgt einigen dieser Wegweiser, bleibt aber – beispielsweise wegen kantonal unterschiedlicher Ansätze und Fehlansätze – bruchstückhaft.

Entscheidung

Finanzierung und Geldflüsse des Gesundheitswesens sind komplex. Einfache Mittel zur Problemlösung gibt es nicht. Je nach Einschätzung von Sachlage und Wegweiser wird man abstimmen. Wer die Begrenzung der Prämienkosten wie von der Initiative gewollt als wichtigen Schritt zur Verbesserung des Gesundheitssystems sieht und die Kostenverteilung weg von den Prämienzahlenden mit mittlerem Einkommen hin zu Staat und Steuerzahlenden für zumutbar hält, wird zustimmen. Wer auf einen Ausbau der bisherigen Prämienverbilligungen gemäss indirektem Gegenvorschlag baut, wird die Initiative ablehnen.

Thomas Wallimann-Sasaki
Sozialethiker, «ethik22»

Ethik22 bietet eine sozialetische Orientierungshilfe zu allen Vorlagen der Abstimmung vom 9. Juni 2024.

www.ethik22.ch



LESERBRIEFE

forum 8/2024

«Bischof Vitus Huonder ist tot»



Dass der frühere Churer Bischof Vitus Huonder in Ecône neben Marcel Lefebvre, dem 1988 exkommunizierten Gründer der «Priesterbruderschaft Pius X.», bedroht werden wollte, stellt an die Pfarreien des Kantons Zürich eine grundsätzliche Frage.

Dieses endgültige Bekenntnis von alt Bischof Huonder zur extrem traditionalistischen Kirchenlehre von Lefebvre zwingt die katholischen Kirchengemeinden zu einer klaren Stellungnahme. Sind wir der Meinung von alt Bischof Huonder, der im Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–65) einen «Sündenfall der Kirche» sieht und meint, dass die neue Liturgiereform «zur Auflösung der Einheit der Kirche geführt» hat?

Oder bekennen wir uns eindeutig zur aktuellen römischen Amtskirche mit unseren gegenwärtigen kirchlichen Oberen und den staatskirchlichen Gremien, wie sie sich speziell in den Schweizer Kirchen in ihrer ureigenen Geschichte herausgebildet haben? Stehen wir dazu, dass eine Volkskirche auch Laien in leitende Funktionen beruft, dass eine reine Klerikerkirche nach Huonder-Schema dem evangelischen Auftrag hingegen nie gerecht werden kann?

Xaver Stalder Stäfa

forum 9/2024

«Beethovens Neunte»



Beethoven hat mich immer schon inspiriert - vor allem, weil er seine Neunte praktisch als Tauber und damit als Mensch mit einer Behinderung geschrieben hat.

Im Artikel kommt das leider überhaupt nicht zum Ausdruck.

Beethoven und vor allem seine letzte, die 9. Sinfonie sind ein Musterbeispiel dafür, was Menschen mit einer Behinderung zu leisten im Stande sind, angespornt davon, sich mit «Normalen» zu messen. Dabei darf aber auch nicht der ungleich viel grössere Aufwand übersehen werden, den sie dafür zu leisten bereit sind. Wann wird das von unserer Gesellschaft endlich anerkannt? Im Kontext der Bibel würde ich sagen: Blinde öffnen uns die Augen, Taube öffnen uns die Ohren, Gehbehinderte lehren uns zu schätzen, was wir jeden Tag als selbstverständlich erachten.»

Martin Hungerbühler Diakon in St. Franziskus Zürich-Wollishofen

Editorial

Danke für die schöne Ode an die Musik!

Dass Musik uns von klein auf begleitet, wird niemand bestreiten, aber dass sie uns auch prägt, braucht Selbsterkenntnis. Auch ich war Ministrant,

aber nicht im Wiener Stephansdom, sondern in der Kapelle des alten Theodosianumspitals am Klusplatz, wo keine Orchestermessen stattfanden. Geblieben ist mir die Melodie eines Refrains, den die Schwestern damals sangen: «Rette mich / vor den bösen Menschen, / schütze mich / vor dem Mann der Gewalt!» (Ps 140,2)

Wie habe ich als Bub diesen Hilferuf interpretiert? Die Ingenbohlerinnen kamen mir nicht schreckhaft vor oder ängstlich. Eher liebenswürdig-wehrhaft und im Rudel. Ohne das so zu formulieren, pflanzte sich bei mir möglicherweise eine Art Furchtlosigkeit aus Gottvertrauen ein? Oder ein Bewusstsein für die Gefahr, mit dem Sicherheit erzeugt wird?

Die passenden Begriffe muss ich jetzt zusammensuchen. Es ist nicht leicht, über Musik zu sprechen, oder über Gefühle. Wenn ich lese, fällt mir auf, dass sich ein Text, ein Buch quasi in Musik verwandeln kann, fast besser als umgekehrt. Als ich vor vier Jahren «Sodom» von Frédéric Martel las, rollte sich dieses ebenso spannende wie bedrückende Buch über die Doppel-moral im Vatikan wie ein mehrsätziges musikalisches Werk mit deutlichen Rhythmus-, Tempo- und Tonartwechseln zwischen meinen Ohren aus. Und der durch diese «Musik» erzeugte Begriff, den ich also fühlte, war «Wahrheit». Wahrheit als komplexer Klang in meinem Seelenraum. Kein strahlender Dur-Akkord natürlich.

Zeno Cavigelli

Seelsorger in Volketswil

Sie haben etwas in unserem Heft gelesen, zu dem Sie Stellung nehmen wollen?

Schreiben Sie uns!

Grundsätzlich werden nur Zuschriften veröffentlicht, die sich direkt auf den Inhalt des forums beziehen.

Die Redaktion

Bülach

Bachenbülach, Hochfelden, Höri, Winkel
Kath. Pfarramt Dreifaltigkeitskirche, Scheuchzerstrasse 1
8180 Bülach, Telefon 043 411 30 30



Seelsorger/-innen
Pfarrer: Jaroslav Duda, jd
Mitarbeitender Priester: Otmar Bischof, ob
Seelsorgerin: Karolina Gad, kg
Religionspädagogin: Maria Marschall Vogel, mmv
Religionspädagoge: Markus Vogel, mv
Sozialarbeiterin: Christina Witschard, cw
Koordinatorin Katechese: Daniela Unger, du

Homepage: www.kath-buelach.ch
E-Mail: sekretariat@kath-buelach.ch
Leiterin Admin. und Infrastruktur: Constanze Wagemann
Sekretariat: Katrin Stricker
MCLI Flughafen: flughafen@mcli.ch
Tel. 044 813 47 55

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.30 Eucharistiefeier ▶STREAM

Sonntag, 12. Mai

8.05 Rosenkranz-Gemeinschaftsgebet
in der Krypta, gleichzeitig
Beichtgelegenheit im Pfarramt

8.45 Eucharistiefeier ▶STREAM

9.45 Santa Messa in lingua italiana

11.00 Eucharistiefeier ▶STREAM

Opfer: Muttertagskollekte

Gottesdienste während der Woche

Mo 13.5. 9.15 Eucharistiefeier mit
anschl. Maiandacht

Di 14.5. 9.15 Eucharistiefeier
17.00 Stille Anbetung
18.00 Gebetsgruppe

Mi 15.5. 10.00 Maiandacht mit
Cantus Laurentius

Do 16.5. 9.15 Eucharistiefeier

Fr 17.5. 9.15 Eucharistiefeier

Rosenkranz vor jeder Werktagmesse

PFINGSTEN

Mit Aushilfspriester Markus Weber

Samstag, 18. Mai

17.30 Eucharistiefeier ▶STREAM

Sonntag, 19. Mai

8.05 Rosenkranz-Gemeinschaftsgebet
in der Krypta, gleichzeitig
Beichtgelegenheit im Pfarramt

8.45 Eucharistiefeier ▶STREAM

Legat Heinrich Serena

9.45 Santa Messa in lingua italiana

10.00 Kindergottesdienst (Krypta)

10.00 Ökum. Pfingstgottesdienst in
Höri

11.00 Eucharistiefeier ▶STREAM

17.00 Eucharistiefeier auf Kroatisch

Opfer: Mercy Ships

Gottesdienste während der Woche

Mo 20.5. 10.00 Eucharistiefeier dt./ital.
zu Pfingstmontag mit
Radio Maria

Di 21.5. 9.15 Eucharistiefeier
17.00 Stille Anbetung
18.00 Gebetsgruppe
18.45 Eucharistiefeier im Al-
tersheim Rössligasse u.
Alterszentrum Grampen

Do 23.5. 9.15 Eucharistiefeier

Fr 24.5. 9.15 Eucharistiefeier mit
Radio Gloria

Rosenkranz vor jeder Werktagmesse

Aus der Pfarrei

MUTTERTAG VOM 12. MAI 2024



«Eine Mutter ist der einzige Mensch der Welt, der dich schon liebt bevor er dich kennt.» **Das ganze Seelsorgeteam, der Pfarreirat und die Kirchenpflege wünschen allen Müttern und mütterlichen Menschen einen wunderschönen Muttertag.**

FEUER UND FLAMME

mmv. Am So., 19.5., sind alle Kinder herzlich eingeladen, im Anschluss an die Pfingstfeier (Krypta) am Pfingstspaziergang teilzunehmen. Für mehr Informationen siehe Homepage.

SENIORENEN

Lassen Sie sich vom Kochteam der Pfarrei kulinarisch verwöhnen **am Do., 23.5., um 12.00 Uhr im Pfarreisaal. Anmeldung nimmt das Sekretariat bis Mo., 20.3., entgegen.** Wir freuen uns auf Sie.

PFINGSTEN 2024

Pfingsten zeigt uns immer wieder, dass Gottes Kraft nicht festzuhalten ist. Diese Kraft brach in den Jüngern damals auf, und bevor sie wussten, wie ihnen geschah, standen sie auf der Strasse, standen sie in der Welt und riefen den Menschen zu: «Diesen Jesus, den ihr umgebracht habt, hat Gott auferweckt, dafür sind wir Zeugen!» (Vgl. Apg 2). Wir alle? Soll auch ich Gottes Liebe weitererzählen und weitertragen? Nur Mut. Gottes Geist erfüllt auch dich und mich! Wir müssen uns nur trauen, ihn in uns und durch uns wirken zu lassen – das ist vielleicht die wichtigste «Pfingstbotschaft» für uns. **Die Kirchenpflege, der Pfarreirat und das Pfarreiteam wünschen allen gesegnete Pfingsttage.**

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

Liebe GottesdienstbesucherInnen. Der Chor der Dreifaltigkeitskirche wird den Gottesdienst zum Patrozinium am 26.5. um 10.00 Uhr mit der «Missa Brevis in Es-Dur» von Tobias Psailer musikalisch umrahmen. Unterstützt werden wir von einem Bläserquartett, Pauken und Zenon Cassimatis an der Orgel. Unser Dirigent Roger Widmer übernimmt die Gesamtleitung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Wir laden die Stimmberechtigten der röm.-kath. Kirchgemeinde Bülach herzlich zur nächsten Kirchgemeindeversammlung ein, am So., 16.6.2024 um 11.15 Uhr, nach dem Sonntagsgottesdienst im kath. Pfarrzentrum, Scheuchzerstrasse 3, in Bülach.

Die Traktanden

1. Abnahme der Rechnung 2023.
2. Teilrevision der KGO: Definition der Homepage www.kath-buelach.ch zum offiziellen Publikationsorgan.
3. Anfragen.
4. Informationen und Verschiedenes.

4.1. Vakanz Ressort Kommunikation. Die Anfragen sind gem. Art. 23 Abs. 2 KGR spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen. Die Akten liegen vor der Kirchgemeindeversammlung während zwei Wochen im Sekretariat des kath. Pfarramtes, Scheuchzerstrasse 1 in Bülach, auf. Die Kirchgemeindeversammlungsbrochure mit den Anträgen und Weisungen kann unter www.kath-buelach.ch heruntergeladen oder telefonisch bestellt werden. Stimmberechtigt sind die Mitglieder der Kirchgemeinde, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben und im Besitz des Schweizer Bürgerrechts oder der Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung sind. Die Stimmregister können bei den Einwohnerkontrollen der Kreisgemeinden eingesehen werden. Bülach, 8.4.2024. Röm.-kath. Kirchgemeinde Bülach. **Für die Kirchenpflege:** René Raimondi, Präsident; Mirelle Rupf, Aktuarin.

WIR GEDENKEN

10.4. **Johannes Cornelis Verdegaal**; 17.4. **Gianni Visconti.** Gott schenke ihnen das ewige Leben. Wir bitten Sie, den Verstorbenen und den Angehörigen im Gebet zu gedenken.

AGENDA

- **Chäfertreff** am Di., 14.5. u. Di., 21.5., 9.15–11.15 Uhr im Pfarrzentrum.
- **Tombola** am Di., 14.5., um 14.00 Uhr im Pfarrzentrum.
- **Cantiamo zusammen** am Do., 16.5., um 10.00 Uhr im Pfarrzentrum.
- **Projekt Nähkasten** am Do., 16.5., 14.00–17.00 Uhr im Pfarrhaus.

Embrachertal



Embrach, Oberembrach, Lufingen, Rorbas, Freienstein-Teufen
Kath. Pfarramt St. Petrus, Steinackerweg 22, 8424 Embrach
Tel. 043 266 54 11, info@kath-embrachertal.ch, www.kath-embrachertal.ch

Gemeindeleiter:	Hännes Broich	Sekretariat:	Niki Eggenschwiler, Ildikò Bän
Pfarradministrator:	Benignus Ogbunanwata	Mo-Fr: 8.00-11.30 Uhr/Di+Do: 13.00-15.00 Uhr	
Religionspädagogin:	Mäggie Marinelli	Hauswart:	Maurizio De Luca
Seelsorger:	Peter Stäuble		
Pastorale Mitarbeiterin:	Ildikò Bän	MCLI Flughafen:	flughafen@mcli.ch / Tel: 044 813 47 55

Gottesdienste

Bitte dran denken: Alle Samstagabendgottesdienste finden zur Sommerzeit in der Regel in der Kapelle statt!

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Muttertagsopfer der Caritas Zürich

Samstag, 11. Mai

16.15 Santa Messa

18.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Sonntag, 12. Mai

10.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

PFINGSTEN

Kollekte: Sozialwerke Peter Bachmann

Samstag, 18. Mai

15.30 Rosario

16.15 Santa Messa

18.00 Gottesdienst (Eucharistiefeier)

Sonntag, 19. Mai

10.00 Festgottesdienst zu Pfingsten (Eucharistiefeier)

Musikalisch mitgestaltet von Sabina Angelova (Klavier) und Marilina Mora (Querflöte)

Dienstag, 21. Mai

19.30 Maiandacht mit dem Frauenverein

Aus unserer Pfarrei

WIR GRATULIEREN



Am 21. Mai feiert Frau Hilda Bliggenstorfer in Embrach ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und Gottes Segen.

KURZMITTEILUNGEN/VORHINWEISE

Gottesdienst im Alterszentrum: jeden Donnerstag um 10.00 Uhr

Frauenverein: Spielnachmittag und Gedächtnistraining, Di, 14.5., 14.00-16.00 Uhr

Erstkommunion-Unti-Treff: Mi, 15.5., 13.30-16.00 Uhr (Rorbas/Freienstein/Teufen-Oberembrach); Mi, 22.5., 13.30-16.00 Uhr (Embrach/Lufingen)

Firmkurs: Mi, 15.5., 17.30-20.00 Uhr; Do, 16.5., 18.00-20.30 Uhr

Pfarreikonferenz: Mi, 22.5., 19.30 Uhr

MAIANDACHT IM MARIENMONAT



... am **Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr**, in der Kirche.

Die Feier für Frauen und Männer wird vom **Frauenverein St. Petrus** mitgestaltet; an-schl. gemütliches Beisammensein mit kleinem Imbiss. (PSM)

MAGNIFICAT

grosshalten vor der welt
will ich dich
durch meine lebenslust
durch meine liebe
durch das feuer in mir
grosshalten
denn DU bist um mich
machst mich stolz und gelassen
setzt mich frei
gibst mir schubkraft
beflügelst meine gedanken
grosshalten in meinem herzen
will ich dich
gegen meine kleinlichkeit
gegen mein selbstmitleid
gegen alle berechnung
dich einlassen und
grosshalten

@Hildegard König, Schwabenverlag

SINGEN AM PFARREIFEST ZUM JUBILÄUM MIT DEN PETRUS SINGERS



Im Festgottesdienst am Pfarrefest vom **30. Juni** singen wir in der Kirche **mitreissende, zu Herzen gehende, warme**

Chorklänge von verschiedenen Interpreten.

Weil wir dieses Jahr auch das grosse Jubiläum mitfeiern, suchen wir Menschen, die Lust und Freude haben, dieses besondere Chorprojekt zu unterstützen. Du bist sehr willkommen bei uns!

Wir proben immer am **Dienstag um 19.50 Uhr** im katholischen Kirchenzentrum Embrach (in den Schulferien nicht). Komm einfach!

Für **Fragen steht gerne zur Verfügung:** die Präsidentin Sabine Donati (*kontakt@petrussingers.ch*)

VORHINWEIS: ZWISCHENHALT – KLÄREN, STÄRKEN, ERLEICHTERN

Vom **24. bis 27. Mai** laden wir Interessierte jeden Alters und aller Konfessionen wieder ein zu einer persönlichen Standortbestimmung: **Was stärkt mich? Was bewirke ich? Bin ich zufrieden? Was könnte mich entlasten?**



Anschaulich gestaltete Räume zu verschiedenen Lebensbereichen still auf sich wirken lassen oder mit jemandem drüber sprechen. **Oder einfach zu einem gemütlichen Kaffee vorbeikommen?** Wir laden herzlich ein.

Zugänglich zu folgenden Zeiten:

Freitag, 16.00-19.30 Uhr; Samstag, 10.00-15.30 Uhr; Sonntag, 11.15-14.00 Uhr; Montag, 16.30-19.30 Uhr

«EIN HOCH AUF UNS!»

Liebe Pfarreiangehörige, liebe Engagierte, liebe Ehemalige, liebe mit uns Verbundene, liebe Freunde
Wie im forum 9 und im Mitteilungsblatt ausführlich beschrieben, laden wir Sie und euch herzlich ein, folgende Jubiläen mit uns mitzufeiern: **50 Jahre Pfarrei, 100 Jahre Kapelle und 20 Jahre KiPla – Kinder-Plausch!**



Am **Sonntag, 30.6.2024**, steigt am Patrozinium im Kirchenzentrum das **grosse Fest** mit Gottesdienst, Festessen, Rahmenprogramm und Kinderunterhaltung.

Am **Samstag, 7.12.2024, abends**, feiern wir in der Kapelle an der Rheinstrasse.

Gemeinsam mit anderen zu feiern ist tief in uns verwurzelt – über alle Kulturen hinweg. Feste geben uns die Gelegenheit, anderen in einem freudigen Rahmen zu begegnen, schöne Momente zu teilen und so das Leben in der Gemeinschaft intensiv zu feiern. Und gerade deshalb soll am grossen Jubiläumsfest mal niemand arbeiten müssen – alle dürfen geniessen!

Bitte beachtet die Einladungsflyer an den Schriftenständen oder auf unserer Webseite. WICHTIG: Die Anmeldung für das Jubiläumsfest im Sommer ist unbedingt bis 15.5. erforderlich – die Platzzahl ist beschränkt! Wir danken für euer Verständnis. (PSM für das OK-Team, Seelsorgeteam und Kirchenpflege)

Glattfelden-Eglisau-Rafz

Buchberg, Eglisau, Glattfelden, Hüntwangen,
Rafz, Rüdlingen, Stadel, Wasterkingen, Wil
Katholisches Pfarramt, Salomon Landolt-Weg 1
8193 Eglisau, Tel. 044 867 21 21



Pfarradministrator: Jacek Jeruzalski Tel. 044 867 04 83 Homepage: www.glegra.ch
Religionspädagoge: Patrick Schwäble Tel. 044 867 21 21 E-Mail: sekretariat@glegra.ch
Religionspädagoge: Felix Marti Tel. 044 867 21 21 Sekretariat: Monika Hauser, Marianne Hablützel
Öffnungszeiten: Mo–Fr: 9.00–11.30 Uhr
Di+Do: 14.00–16.00 Uhr

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Pfarrvertretung:

Pfarrer Jan Jakus am 11. und 12. Mai

Kollekte: Muttertagsopfer an Caritas ZH

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Sonntag, 12. Mai

10.00 Eucharistiefeier in Eglisau

Dienstag, 14. Mai

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Legat: Janez Krt (Senior)

Mittwoch, 15. Mai

18.00 Dankgottesdienst der Erstkommunikanten in Eglisau

Donnerstag, 16. Mai

17.30 Möglichkeit für Seelsorge- und Beichtgespräche

18.30 Eucharistiefeier in Eglisau

Freitag, 17. Mai

8.30 Rosenkranz und Gebet für die Priester, in Rafz

9.00 Eucharistiefeier in Rafz

14.45 Barmherzigkeitsrosenkranz und Gebet für den Frieden, in Eglisau

PFINGSTEN

Kollekte: Gesellschaft für bedrohte Völker, Bern

Samstag, 18. Mai

17.00 Muttertagsgottesdienst in Eglisau. Anschl. sind alle herzlich zum Muttertagessen im Pfarreizentrum eingeladen.

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.00 Eucharistiefeier in Rafz

Pfingstmontag, 20. Mai

10.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Dienstag, 21. Mai

8.30 Rosenkranz in Glattfelden

9.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Donnerstag, 23. Mai

10.00 Andacht im Alterszentrum Weierbach in Eglisau

17.30 Möglichkeit für Seelsorge- und Beichtgespräche

18.30 Eucharistiefeier in Eglisau, anschl. eucharistische Anbetung

Freitag, 24. Mai

8.30 Rosenkranz und Gebet für die Priester, in Rafz

9.00 Eucharistiefeier in Rafz

10.30 Andacht im Alterszentrum «zur Heimat» in Stadel

14.45 Barmherzigkeitsrosenkranz und Gebet für den Frieden, in Eglisau

18.00 Maiandacht in Eglisau mit Mai-bowle des kath. Frauenvereins. Für einen Fahrdienst melden Sie sich bitte bei Frau Irene Urech, 044 869 23 42

FAHRDIENSTE

Dienstagsgottesdienste:

Agnes Schlatter, Tel. 076 374 63 40

Donnerstagsgottesdienst vom 23. Mai und Sonntagsgottesdienste:

Christoph Zehnder, Tel. 079 463 18 34

AUS DER PFARRE

Für unser Kirchenpflegeteam suchen wir, insbesondere für den Bereich Kommunikation, eine/einen **Kirchenpflegerin oder Kirchenpfleger**. Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten. Auskunft erteilt gerne Claude Bonfils, Präsident Kirchenpflege, claud.bonfils@glegra.ch

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 11. Juni 2024

19.30 Uhr, Pfarreizentrum Eglisau

Traktanden:

1. Informationen des Präsidenten
2. Abnahme Rechnung 2023
3. Informationen aus der Synode
4. Informationen aus Liegenschaften/Ökologie
5. Wahl eines Kirchenpflege-mitglieds
6. Anfragen gemäss Artikel 23 des Kirchgemeindereglements

Die Akten liegen ab 28. Mai 2024 in den Gemeinderatskanzleien von Glattfelden, Eglisau und Rafz auf. Die Unterlagen können auch auf dem Sekretariat bestellt oder direkt von der Homepage www.glegra.ch heruntergeladen werden.

Anfragen von allgemeinem Interesse sind gemäss § 23 des Kirchgemeindereglements mindestens zehn Tage vor der Versammlung schriftlich an den Präsidenten der Kirchenpflege, Herr Claude Bonfils, Hauffäld 3a, 8197 Rafz, zu richten.

Die **Schachspielgruppe** trifft sich am 11. Mai, 9.30 bis 12.00 Uhr, im Pfarreizentrum Eglisau.

Nur 950 Meter entfernt ...!



... nur 950 Meter Luftlinie von unserem Pfarreibiet entfernt befindet sich die Patronin des Kindersegens, der Mutterschmerzen und der Fruchtbarkeit, nämlich

Notburga von Bühl. **Noch im Jahr 1933 sollen sich in der Wallfahrtskapelle 800 Frauen eingefunden haben.** Notburga ist eine schottische Königstochter und Patronin des Klettgaus.

Und genau zu dieser Wallfahrtskirche möchten wir am Pfingstmontag, 20. Mai, gehen. Kommen Sie auch mit nach Bühl?

Am Ort angekommen werden wir im Mittelgang vor dem Chor ein steinernes Grabmal mit folgender Inschrift entdecken: «Grabstätte der hl. Notburga aus schottischem Königsgeschlecht, Patronin des Klettgaus, verstorben am 16.1.840». Und natürlich werden wir die Statue der Notburga samt den geschnitzten, herausnehmbaren Kindern sehen. Früher sei bei Geburten die Statue von der Kapelle in das Haus der jeweils Gebärenden gebracht worden sein, um ihnen Schutz zu gewähren.

Nach einer kurzen Andacht in der Wallfahrtskapelle und einem anschließenden Picknick werden wir zur Notburga-Quelle spazieren.

Wir fahren mit den Autos nach Bühl (es sind nur 7 km!).

Der Pfarreibus fährt.

Treffpunkt am 20. Mai um 11.15 Uhr beim Parkplatz der kath. Kirche Eglisau. Um 14.30 Uhr sind wir zurück in Eglisau.

Mitnehmen: Mittagessen

Anmelden bis spätestens 15. Mai bei Felix Marti, felix.marti@glegra.ch oder 079 612 14 16

Jacek Jeruzalski, Myriam Castelain, Felix Marti

1.-Klässler/-innen 2024/2025

Betrifft alle Eltern der zukünftigen 1.-Klässler/-innen, welche nach den Sommerferien in die Schule kommen und noch keine Einladung zum Religionsunterricht erhalten haben.

Bitte melden Sie sich beim Sekretariat, Tel. 044 867 21 21 oder unter sekretariat@glegra.ch.

TODESFALL

Aus unserer Pfarrei verstorben ist Herr Gerardo Palladino, Rafz.

Herr, gib ihm und allen Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

St. Paulus Dielsdorf



Seelsorgeraum Dielsdorf & Niederhasli

Dielsdorf, Steinmaur, Regensberg, Bachs, Neerach, Wehntal

Kath. Pfarramt St. Paulus, Buchserstrasse 12, 8157 Dielsdorf

Tel. 044 853 16 66, pfarramt.dielsdorf@kath.ch, www.kath-dini.ch

Pfarrer:	Pater Salu Mathew	Tel. 044 853 18 54	Sekretariat Pfarramt:	Prisca Herzog
Vikar:	Pater Jose Paryathara	Tel. 078 216 79 76	Mo-Fr 9.00-11.30 Uhr	Tel. 044 853 16 66
Sozialarbeiterin:	Andrea Kälin	Tel. 044 853 17 96	E-Mail:	pfarramt.dielsdorf@kath.ch
Katechetin mBA:	Alexa Marchetti	Tel. 044 853 18 29	Sekretariat Kirchenpflege:	
Techn. Hauswart	Alexander Müller	Tel. 079 530 16 88	E-Mail:	kirchenpflege.dielsdorf@kath.ch

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

**Kollekte: Muttertagsopfer / Caritas ZH
Samstag, 11. Mai**

18.00 Eucharistiefeier, Vorabend-GD
mit Pater Peter Daubner
Kapelle Niederweningen

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

9.30 Eucharistiefeier zum Muttertag
mit Pater Peter Daubner

11.15 Santa Messa italiana
Pfarrkirche St. Paulus

Mittwoch, 15. Mai

8.30 Eucharistiefeier, im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

19.00 Eucharistische Aussetzung
und Anbetung
Pfarrkirche St. Paulus

Donnerstag, 16. Mai

15.00 Rosario
Pfarrkirche St. Paulus

18.00 Eucharistiefeier
Kapelle Niederweningen

Freitag, 17. Mai

8.30 Eucharistiefeier
Pfarrkirche St. Paulus

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier, Vorabend-GD
Kapelle Niederweningen

PFINGSTEN

**Kollekte: Stiftung für das cerebral-
gelähmte Kind**

Pfingstsonntag, 19. Mai

9.30 Eucharistiefeier zu Pfingsten,
im Anschluss «Chile-Kafi»

11.15 Santa Messa italiana
Pfarrkirche St. Paulus

Pfingstmontag, 20. Mai

9.30 Eucharistiefeier
Pfarrkirche St. Paulus

Mittwoch, 22. Mai

8.30 Eucharistiefeier, im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

Donnerstag, 23. Mai

15.00 Rosario
Pfarrkirche St. Paulus

18.00 Eucharistiefeier
Kapelle Niederweningen

Freitag, 24. Mai

8.30 Eucharistiefeier, im Anschluss
Rosenkranzgebet
Pfarrkirche St. Paulus

Aus dem Pfarreleben

CHINDERCHILE AM MUTTERTAG



Die Chinderchile beginnt in der Kirche. Nach der Begrüssung gehen die Kinder in den Pfarrsaal und hören dort eine Geschichte und basteln etwas dazu. Nach der Kommunion kommen sie wieder in die Kirche und zeigen den Kirchenbesuchern, was sie gebastelt haben.

Wir freuen uns, wenn ganz viele Kinder diesen speziellen Gottesdienst für die Kleineren besuchen.

Alexa Marchetti und Chinderchile-Team

FMF – FRAUEN MIT FRAUEN EINLADUNG ZUR MAI-ANDACHT



**Am Montag, 13. Mai, um 19.00 Uhr,
in der Kapelle Niederweningen**

Ich lade Sie/euch ganz herzlich zur Maiandacht ein, welche musikalisch von Johanna Hort Orgel begleitet wird. Im Anschluss pflegen wir einen regen Austausch bei einem Apéro. Ich freue mich über ganz viele Besucher/-innen.

Alexa Marchetti

MITTAGSTISCH FÜR ALLE

**Mittwoch, 15. Mai, um 11.45–14.00 Uhr,
im Pfarrsaal Dielsdorf**

Es gibt ein gesundes, saisonales 4-Gang-Menü inkl. Getränke. Auf Wunsch und Anfrage kann der Koch auf vegetarische Wünsche eingehen. Bitte bei der Anmeldung melden.

**Menü für Erwachsene: Fr. 12.–
Menü für Kinder: Fr. 5.–**

Wir freuen uns, Sie, Ihre Freunde und Familienmitglieder willkommen zu heissen! Anmeldungen bitte per E-Mail an: andrea.kaelin@kath.ch

WAS FEIERN WIR EIGENTLICH AN ...? PFINGSTEN



Am 50. Tag nach dem Ostersonntag schliesst das Pfingstfest die österliche Festzeit ab.

Es ist das dritte Hauptfest der Kirche: Nach Weihnachten, dem Fest der Liebe Gottes zu den Menschen, und Ostern, dem Fest Jesu Christi, feiern wir an Pfingsten die Sendung des Heiligen Geistes. Nach dem festlichen Pfingstgottesdienst vom Sonntag, 19. Mai, laden wir Sie ganz herzlich zum Chilekafi in den Pfarrsaal ein. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu dürfen.

FIIRE MIT DE CHLINE



Mit Musik, Gebet, Singen und Geschichten gestalten wir die Kinderfeiern für die Kleinsten bis 5 Jahre und deren Begleitpersonen. Die Feier dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Sirup auszutauschen. Wir freuen uns auf Sie!

**Donnerstag, 16. Mai, um 9.30–11.00 Uhr,
Katholische Pfarrkirche St. Paulus,
Dielsdorf. Thema: «Pfingsten»**

Alexa Marchetti

Mitteilung der Kirchenpflege

An der 128. Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 29. Mai 2024, um 19.30 Uhr, im Pfarreizentrum Niederhasli geht es um die **Genehmigung der Jahresrechnung 2023, die Genehmigung der Bauabrechnung Sanierung Kirchenzentrum Eichi Niederglatt und Anpassung der Kirchgemeindeordnung.**

Die Unterlagen sind ab 15. Mai 2024 auf der Homepage einsehbar (kath-dini.ch/Kirchgemeinde/Aktuell).

Wer die Einladung per Post zugestellt haben möchte, meldet sich bitte beim Sekretariat der Kirchenpflege, kirchenpflege.dielsdorf@kath.ch oder Telefon 077 481 25 05.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind Sie zu einem Apéro eingeladen. Auch Nichtstimm-berechtigte sind an der Versammlung herzlich willkommen. Wer eine Mitfahrgelegenheit benötigt, melde sich bitte unter der obenstehenden Telefonnummer.

St. Christophorus Niederhasli



Seelsorgeraum Dielsdorf & Niederhasli
Niederhasli, Niederglatt und Oberglatt
Dorfstrasse 25a, Postfach 223, 8155 Niederhasli, Telefon 044 850 55 60
www.kath-dini.ch

Pfarrer:	Pater Salu Mathew	Tel. 044 853 18 54	Sekretariat:	Béa Meyer u. Gabriela Deflorin
Pfarrreileiter/Diakon:	Michael	Tel. 044 851 24 73	Mo-Fr 9.00-11.30 Uhr	Tel. 044 850 55 60
	Kerssenfischer	Tel. 079 240 55 37	E-Mail:	christophorus@kath.ch
Religionspädagogin:	Patricia Spyrka	Tel. 078 902 33 34	Missione Cattolica Italiana:	Tel. 044 813 47 55
Seelsorger:	Oliver Sittel	Tel. 079 687 86 54	Mision Catolica Espanola:	Tel. 044 814 35 25

Gottesdienste

Freitag, 10. Mai

17.30 Rosario und
18.00 S. messa in lingua italiana
Kirche Niederglatt

7. WOCHEN DER OSTERZEIT

MUTTERTAG

Kollekte: Muttertagsopfer Caritas ZH

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier
Kirche Niederglatt
18.00 S. misa en lengua española
Kapelle Niederhasli

Sonntag, 12. Mai

11.00 Eucharistiefeier zum Muttertag
Kapelle Niederhasli
(Dreissigster für Ingeborg Wutscher)

Dienstag, 14. Mai

9.00 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli
Anschliessend Chilekafi im
Foyer des Pfarreizentrums

Mittwoch, 15. Mai

19.00 «Stille»
Kapelle Niederhasli

Freitag, 17. Mai

10.00 Gottesdienst
Altersheim Eichi Niederglatt
17.30 Rosario und
18.00 S. messa in lingua italiana
Kapelle Niederhasli

PFINGSTEN

Kollekte: Behindertenseelsorge

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier an Pfingsten
Kirche Niederglatt
18.00 S. misa en lengua española
Kapelle Niederhasli

Sonntag, 19. Mai

11.00 Eucharistiefeier an Pfingsten
Kapelle Niederhasli

Dienstag, 21. Mai

9.00 Rosenkranz und
9.30 Eucharistiefeier
Kapelle Niederhasli
Anschliessend Chilekafi im
Foyer des Pfarreizentrums

Verstorben

WIR GEDENKEN

Arkadiusz Kasprowski

(* 1955 – † 17. April)

aus Niederhasli und

Bosco Fässler, Pfarrer i.R.

aus Rümlang

(* 1938 – † 16. April)

«Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. Amen»



Pfarreiagenda

«STILLE»

Mittwoch, 15. Mai, 19.00–20.00 Uhr

Kapelle Niederhasli

Möglichkeit zum Innehalten in Stresszeiten – ruhig werden – Stille erleben – schweigen.

Oliver Sittel

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

- ... findet in der Kaffeestube des Altersheim Eichi in Niederglatt am **Donnerstag, 23. Mai**, von 12.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr, statt.
- Anmeldung bis Montag, 20. Mai, Maya Ruckstuhl, Tel. 044 371 12 67.

Mitteilung der Kirchenpflege

KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr

Pfarreizentrumsaal Niederhasli

An der 128. Kirchgemeindeversammlung geht es um die Genehmigung der Jahresrechnung 2023, die Genehmigung der Bauabrechnung Sanierung Kirchenzentrum Eichi Niederglatt und Anpassung der Kirchgemeindeordnung. Die Unterlagen sind ab 15. Mai auf der Website einsehbar (kath-dini.ch/Kirchgemeinde/Aktuell). Wer die Einladung per Post zugestellt haben möchte, meldet sich bitte beim Sekretariat der Kirchenpflege: kirchenpflege.dielsdorf@kath.ch oder Tel. 077 481 25 05.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung sind Sie zu einem Apéro eingeladen. Auch nicht Stimmberechtigte sind an der Versammlung herzlich willkommen.

Rückblick

ERSTKOMMUNION OBERGLATT

Sonntag, 21. April, ref. Kirche Oberglatt

Herzlichen Dank an Sandra Charissis und Carol Kläusli sowie allen Mitwirkenden zum Gelingen dieser beiden Gottesdienste!



Nachruf Bosco Fässler



Am 16. April ist unser ehemaliger Pfarrer Bosco Fässler in seinem 86. Lebensjahr in Rümlang verstorben.

Bosco wurde 1983 als Pfarrer ins benachbarte Rümlang berufen und folgte 1992 als Pfarradministrator für die Pfarrei St. Paulus Dielsdorf und 1996 auch für St. Christophorus Niederhasli.

Mit seiner verständnisvollen und überaus angenehmen und ruhigen Art war er bei Gross und Klein sehr beliebt. Stets verstand er es, mit allen Mitarbeitenden eine sehr gute Zusammenarbeit zu verwirklichen. Auch nach seinem wohlverdienten Ruhestand 2008 (Pfarrer i.R. = «in Rufweite») übernahm er noch lange Zeit wertvolle Dienste als priesterliche Aushilfe auch in unseren beiden Pfarreien. Sein persönlicher Gottesdienstsessel steht nun leer, wird jedoch stets ein Ehrenplatz in unserer Sakristei in der Kapelle haben.

Die Kirchgemeinde mit den beiden Pfarreien werden ihm in grosser Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

St. Peter Rümlang



Kath. Pfarramt St. Peter, Rümelbachstrasse 40, 8153 Rümlang
044 817 06 30, kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
www.kath-ruemlang.ch

Pfarrer: Bruno Rüttimann
bruno.ruettimann@zh.kath.ch
Religionspädagogin: Anna-Maria Buchegger
am.buchegger@zh.kath.ch
direkt 044 817 02 71

Sekretariat: Brigitta Bernet
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.00–12.00 Uhr
Katechetin: Hanna Caracoi
hanna.caracoi@kath-ruemlang.ch
Jugendarbeiter: Yanik Mota
yanik.mota@zh.kath.ch

Gottesdienste – Agenda

Freitag, 10. Mai

- 10.00 Ökum. Gottesdienst zum Muttertag; AZ Lindenhof
- 14.30 Ökum. Gottesdienst zum Muttertag; SZ Oase

SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

- 9.30 Eucharistiefeier am Sonntag

Dienstag, 14. Mai

- 12.15 Mittagessen für Jung und Alt; altes Jugendhaus
- 13.30 Mittagessen plus; altes Jugendhaus

Mittwoch, 15. Mai

- 13.30 GW Heroes: Sakrament der Versöhnung: Einführung; altes Jugendhaus

Donnerstag, 16. Mai

- 9.15 Eucharistiefeier
- 10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
- 16.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch

Freitag, 17. Mai

- 19.00 Eucharistiefeier; anschliessend: Verehrung der Eucharistie

PFINGSTEN – FEST DES HL. GEISTES

Sonntag, 19. Mai

- 9.30 Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch
- 11.00 Eucharistiefeier am Sonntag

Pfingstmontag, 20. Mai

- 9.30 Eucharistiefeier am Feiertag
NM Mai-Wallfahrt (siehe Webseite)

Mittwoch, 22. Mai

- 13.30 GW Kids-Treff (Gruppe Mittwoch); altes Jugendhaus
- 19.30 GW Teenies: Informationsabend für Eltern; altes Jugendhaus

Donnerstag, 23. Mai

- 9.15 Wort-Gottes-Feier mit Kommunion-Spendung
- 10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
- 16.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch

Freitag, 24. Mai

- 13.30 GW Kids-Treff (Gruppe Freitag); altes Jugendhaus
- 19.00 Eucharistiefeier

Aus dem Leben der Pfarrei

ZUM TOD VON PFARRER I. R. BOSCO FÄSSLER

Seit 41 Jahren wohnte Bosco Fässler in Rümlang. Und so haben wir ihn gekannt:



Von 1983 bis 2009 war er Pfarrer resp. Pfarradministrator zu St. Peter. Dann trat er in den «Ruhestand», was hiess, dass er in Rümlang und in der Region als Priester weiterarbeitete. Für uns alle war das ein Glücksfall. Beim 50-Jahre-Priester-Jubiläum 2013 sagte ich ihm, er sei für mich der «Chan-i-mache-Typ», was heisst: Bosco Fässler hat das Leben unserer Pfarrei mit seinem Dasein, seiner liebeswürdigen Art und seiner priesterlichen Mitarbeit gestärkt.



Mit Freude und grosser Dankbarkeit durften wir an Pfingsten 2023 sein diamantenes Priesterjubiläum feiern und ihm für seine Weggemeinschaft öffentlich und herzlich danken. Zwar war er von seiner körperlichen Gebrechlichkeit schon geprägt, aber geistig sehr wach und immer für einen Schwatz zu haben. Am 16. April ist er nun still durch den Tod ins Leben bei Gott gegangen. Was in seiner Taufe grundgelegt worden ist, wurde in seinem Tod nun eingelöst. Wir sind traurig über seinen plötzlichen Tod. Nun ist er aber von seinen Schmerzen erlöst. Bosco, im Namen aller: Ganz herzlichen Dank für den gemeinsamen Weg!

Bruno Rüttimann, Pfarrer zu St. Peter

MITTAGESSEN ...

Das nächste «Mittagessen für Jung und Alt» ist am Dienstag, 14. Mai, 12.15 Uhr, im alten Jugendhaus.

Anschliessend ist «Mittagessen plus» mit Spiel, Jass ...

Anmeldung bis Freitagmittag, 10. Mai.

GLAUBENSWEG TEENIES: INFO-ABEND

Mit dem Übertritt in die Sekundarstufe beginnt ein neuer Abschnitt im Leben eines Jugendlichen. Langsam wird sie/er erwachsen: Sie/Er ist auf der Suche nach der eigenen Identität. Mit der Berufswahl stehen erste wichtige Entscheidungen an, die das weitere Leben prägen. Sie/Er wird selbständiger und übernimmt für sich und auch für andere mehr Verantwortung. Auf dem Glaubensweg der Teenies möchten wir die Jugendlichen auf diesem Weg unterstützen und begleiten. An diesem Info-Abend informieren wir die Jugendlichen und ihre Eltern über Inhalt und Ziele des Glaubensweg Teenies. Speziell dazu eingeladen sind die Jugendlichen der 6. Primarklasse und ihre Eltern. Weitere interessierte Eltern oder Pfarreiangehörige sind ebenfalls eingeladen.

Mittwoch, 22. Mai, 19.30 Uhr
Altes Jugendhaus

AUSBLICK

- **Chrabbelfiir** mit Familien mit Kindern bis fünf Jahre: Sonntag, 26. Mai, 10.45 Uhr, Kirche St. Peter
- **Go(o)d Times**, ein meditativer Gottesdienst zum Wochenbeginn: Sonntag, 26. Mai, 17.30 Uhr, ökumenisches Kirchenzentrum Niederglatt
- **Info-Abend Glaubensweg Kids**: Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr, altes Jugendhaus

EINLADUNG ZUR KIRCHGEMEINDEVERSAMMLUNG Dienstag, 28. Mai, 19.00 Uhr, Kirche St. Peter

Siehe dazu die offizielle Einladung im Pfarrblatt «forum» 2024/09 vom 25. April 2024, Webseite und Infotafel Kirche.

Traktanden: 1. Rechnung für das Jahr 2023: Genehmigung. 2. Wahl eines Mitglieds der Kirchenpflege für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 (Wahlvorschlag: Edith Chenevard, geb. Zeller, * 1978).

Anschliessend: Allgemeine Informationen: Kirchenpflege und Synode. Kath. Kirchen-Stiftung St. Peter (Rechnung für das Jahr 2023) und Pfarrei St. Peter

Christkönig Kloten

Kath. Pfarrei Christkönig, Rosenweg 7, 8302 Kloten
Telefon 044 804 25 25

Diakon,
Pfarreibeauftragter: Michael Kolditz
Seniorenselbstergerin: Yvonne von Arx
Missione Cattolica di Lingua Italiana
Missionsleiter: Don Patryk Kaiser
Sekretariat: Maria Pellegrino
Rosenweg 5, 8302 Kloten, Tel.: 044 813 47 55

Sekretariat: Dolores Völlmin, Ilaria Nicolo, Andrea Roth
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–11.30/Di, Mi, Do 13.30–16.30
E-Mail: info@pfarrei-christkoenig.ch
www.pfarrei-christkoenig.ch
Sakristanin: Yazmin A. Homberger
Hauswart: Primus Krieger
Misión Católica de Lengua Española
Seelsorger: P. Jesús Antonio Centeno CMF
Sekretariat: Clara Klemm-Sosa Liu
Rosenweg 1, 8302 Kloten, Tel.: 044 814 35 25



Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Jan Bergauer

Sonntag, 12. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit Kommuni-
onfeier
Liturgie: Jan Bergauer
Einladung zum Apéro

10.00 MCLI Santa Messa Festa della
Mamma (cappella)

13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 14. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Yvonne von Arx

Mittwoch, 15. Mai

19.00 Maiandacht
Liturgie: Yvonne von Arx

Donnerstag, 16. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier in der Kapelle
Liturgie: Yvonne von Arx
Einladung zum Kaffee

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

10.00 Fiire mit de Chliine in der katholi-
schen Kirche
Gestaltung: Bea Wonisch und
Michael Kolditz

17.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz

Sonntag, 19. Mai

10.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Michael Kolditz
Einladung zum Apéro

10.00 MCLI Non c'è la Santa Messa

13.00 MCLE Santa Misa (capilla)

Dienstag, 21. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Spitz, Haus A
Liturgie: Yvonne von Arx

Mittwoch, 22. Mai

10.00 Ökumenische Andacht im Pflege-
zentrum Kirchgasse 23
Liturgie: Pfarrer Oliver Jaschke
19.00 Maiandacht
Liturgie: Michael Kolditz

Donnerstag, 23. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier
Liturgie: Jan Bergauer

ROSENKRANZGEBET

Dienstags um 14.00 Uhr in der Kapelle

Aus dem Pfarreileben

MAIANDACHT



Im Monat Mai wird tradi-
tionell ganz besonders
der Mutter Gottes ge-
dacht. Maria, die als Mitt-
lerin zwischen uns Men-
schen und Gott gesehen
und erlebt wird. Die
Skulptur mit dem Titel
«Maria mit Sohn» ist von dem Benedik-
tiner-Bruder Xaver Ruckstuhl aus Engel-
berg gestaltet worden. Sie befindet sich
in unserer Marienkapelle in der Kirche.
Bruder Xaver Ruckstuhl hat u. a. auch bei
der Ausgestaltung unseres Kirchenrau-
mes mitgewirkt. Auch wir wollen wieder
mit zwei Maiandachten Maria aus zwei
ganz unterschiedlichen Perspektiven
betrachten. Hierzu laden wir Sie am
**Mittwoch, 15. Mai, und am Mittwoch,
22. Mai**, jeweils um 19.00 Uhr zur Feier in
die Kirche ein.

Michael Kolditz

CHINDER-KÖNIGS-CHOR, AM 22. MAI



Gemeinsam die
Vielfalt unserer
Stimme in un-
terschiedlichsten Lie-
dern aus der gan-
zen Welt entdecken, dafür wollen wir den
ChinderKönigsChor unter der Leitung
von Laura Klimmek weiterführen. Will-
kommen sind alle, die Freude haben, mit
anderen Kindern gemeinsam zu singen,
und dies auch gerne in Auftritten zeigen.
Die Proben sind alle 14 Tage immer mitt-
wochs, von 16.00 bis 17.00 Uhr. Alle Kin-
der von der 1. bis zur 4. Klasse sind herz-
lich eingeladen mitzusingen. Bei Inter-
esse freut sich Laura Klimmek über Ihre
Kontaktaufnahme

Laura Klimmek

WENN EINER EINE REISE TUT

Freitag, 24. Mai, 14.00 bis 16.00 Uhr im
Pfarreisaal, Rosenweg 3, Kloten
Gesangs- und Marionettenshow für
Auge und Ohr



So lautet der Titel
einer Gesangs- und
Marionettenshow,
zu der alle Senio-
rinnen und Senio-
ren eingeladen sind.

Der Tenor Peter Born singt bekannte
Melodien aus den 20er- bis 40er-Jahren
(z. B. die Juliska aus Budapest, Wolga-
lied, Tulpen aus Amsterdam usw.). Seine
Frau Regula Born lässt dazu «die Pup-
pen tanzen». Die liebenswürdigen Ma-
rionetten werden das jeweilige Lied in
Szene setzen. Anschliessend gibt es
Kaffee und Kuchen. Gönnen Sie sich
diesen fröhlich-nostalgischen Unterhal-
tungsnachmittag. Wir freuen uns auf
schöne Begegnungen. Yvonne von Arx

SOMMERLAGER 2024



Dieses Jahr füh-
ren wir zum ers-
ten Mal das Som-
merlager zusam-
men mit unserer
Partnerpfarrei Bassersdorf durch. Es
führt uns vom 14. bis 25. Juli 2024 für
zwölf Tage in die Flumserberge, wo wir
uns mit dem Thema Schwerter befassen
werden. Kinder und Jugendliche von der
1. Primarstufe bis zur 3. Oberstufe dür-
fen sich auf ein buntes und abwech-
slungsreiches Programm freuen. Eine an-
sprechende Unterkunft, feines Essen,
ein engagiertes Leitungsteam, viel Spass
und Spannung erwarten euch! Die An-
meldungen finden Sie im Schriftenstand
oder bei uns auf der Homepage. Für we-
itere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur
Verfügung.

Leonie Wicki

APC-NAMIBIA

Leider mussten wir das Kommen der
Gruppe verschieben, da es in Namibia
Schwierigkeiten mit den Visa gab. Aktu-
ell sind wir in der Planung, einen neuen
Anlauf zu einem späteren Zeitpunkt zu
starten. Wir danken für Ihr Verständnis.

Michael Kolditz

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND PFINGSTEN

Das Pfarreisekretariat bleibt am **Mon-
tag, 20. Mai**, geschlossen. In seelsorge-
rischen Notfällen erreichen Sie uns un-
ter der Telefonnummer 079 131 25 25.

Ihr Pfarreiteam

PFARREI-AGENDA

13.5. Kirchgemeindeversammlung in
Bassersdorf
16.5. Tavolata

Bassersdorf-Nürensdorf



Kath. Pfarraamt St. Franziskus Bassersdorf-Nürensdorf
Äussere Auenstrasse 3, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 525 09 25
sekretariat@pfarrei-st-franziskus.ch, www.pfarrei-st-franziskus.ch

Seelsorger und Pfarreibeauftragter: Roger Oesch Tel. 044 525 09 31	Sekretariat: Barbara Schäfli, Esther Müller Öffnungszeiten: Mo-Do 8.30-12.00/13.30-17.30 Uhr Fr 8.30-12.00 Uhr
Seelsorgerin: Tatjana Erb Tel. 044 525 09 23	Ferienöffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 Uhr Katechetinnen: Monika Kaufmann Raschle, Nunzia C. Natuzzi, Cornelia Antoni, Judith Bamert
Jugendarbeiterin: Sabrina Manhart Tel. 044 525 09 25	Hauswarte: Kristian Samardzic, Mario Notabile Tel. 076 449 72 95 Notfallnummer: Tel. 078 634 23 47

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai 2024

17.30 Eucharistiefeier, M. Frossard

Sonntag, 12. Mai 2024

11.00 Eucharistiefeier, M. Frossard

Mittwoch, 15. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

Donnerstag, 16. Mai 2024

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im
Alters- und Pflegezentrum Breiti,
R. Oesch

PFINGSTEN

Pfingst-Samstag, 18. Mai 2024

17.30 Eucharistiefeier,
M. Frossard, T. Erb

Pfingst-Sonntag, 19. Mai 2024

11.00 Eucharistiefeier,
M. Frossard, T. Erb
Musik: Kantorei Bassersdorf

Mittwoch, 22. Mai 2024

9.15 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier, R. Oesch

Donnerstag, 23. Mai 2024

10.15 Ökumenischer Gottesdienst im
Alters- und Pflegezentrum Breiti,
P. L. von Allmen

Jeden Donnerstag:

16.30 Rosenkranzgebet

Agenda

Jeden Montag:

14.30 Krabbelgruppe Rägeboge,
ausser an Feiertagen

Jeden Mittwoch:

ausser in den Schulferien

19.30 Rainbowchorprobe

19.30 Kantorei Bassersdorf, Probe
im ref. Kirchgemeindehaus

Montag, 13. Mai 2024

19.00 Meditation im Alltag, Ch. Urfer

Dienstag, 14. Mai 2024

18.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Mittwoch, 15. Mai 2024

14.00 Nachmittag 65plus

Montag, 20. Mai 2024

16.00 Handauflegen, Leitung Ch. Urfer

Dienstag, 21. Mai 2024

9.30 Meditatives Tanzen, Ch. Urfer

Aus dem Pfarreleben

INTERRELIGIÖSER ARBEITSKREIS BREITE: MITWIRKENDE GESUCHT!

Im Rahmen der Gründung des Interreligiösen Arbeitskreises Breite haben sich Persönlichkeiten aus der reformierten Kirchgemeinde Breite sowie den katholischen Pfarreien St. Franziskus und St. Martin zusammengefunden und erste Gedanken ausgetauscht.

Derzeit besteht dieses Forum aus drei erfahrenen Fachleuten aus den Bereichen Religionswissenschaft, Sozialwissenschaft und Organisationsentwicklung und zielt darauf ab, den interreligiösen Austausch in unserer Region zu fördern.

Mehr dazu finden Sie auf unserer Website oder durch Aktivieren des nebenstehenden QR-Codes.



Wenn Sie sich von unserer Vision angesprochen fühlen und Teil dieses Arbeitskreises werden möchten, freuen wir uns, wenn Sie über das Pfarreisekretariat Kontakt zu uns aufnehmen. *Tatjana Erb*

MEDITATION IM ALLTAG

MONTAG, 13. MAI 2024, 19.00 UHR

Das ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die Stille, innere Wandlung und Gottverbundenheit suchen.

Die Meditationen sind angeleitet und können gut ohne Vorkenntnisse besucht werden.

In der Stille sind wir einfach im Hier und Jetzt. Wir richten unsere Aufmerksamkeit nach innen und üben, den Strom der Alltagsgedanken zu unterbrechen.

Christine Urfer, Theologin mit Zusatzstudium in Spiritualität (DAS) und langjähriger Erfahrung in Meditation, freut sich auf Ihre Teilnahme.

KOLLEKTEN 2. HALBJAHR 2023

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Hilfsbereitschaft.

Mit Ihren grosszügigen Spenden konnten wir folgende Institutionen unterstützen:



Kinderspitex Zürich	324.75
Solidar Med	254.75
SOS Waisenkinder in Kinshasa	6938.15
Caritas Schweiz	132.70
Aufgaben des Bistums	97.—
Winterhilfe Schweiz	138.25
Teresita Moncada Ecuador	403.—
Rotes Kreuz, Erdbeben in Marokko	1071.75
Migratio	248.—
Inländische Mission	52.10
Franziskan. Missionsverein	729.—
Solino Zürich	175.65
Friends of Bethany	2963.65
Kovive	89.55
Missio	208.60
Lighthouse Zürich	499.65
Priesterseminar St. Luzi	77.85
Kath. Gymnasium Bistum Chur	135.—
Solidara Zürich	211.20
Schweiz. Kath. Frauenbund	669.40
Verein Incontro Zürich	336.45
Kirche in Not	504.60
Theologiestudierende im Bistum Chur	66.50
Universität Freiburg	109.75
Verein Arche	282.25
Franziskanische Gassenarbeit	1164.80
Acat Schweiz	169.60
Save the Children	82.—
Kinderspital Bethlehem	1345.75
Frauenhaus Winterthur	249.60
Beerdigungsofper	500.30
Total	10871.25

Rückblick Erstkommunion 14. April 2024

Voller Freude haben unsere 3.-Klässler mit ihren Angehörigen das Fest der Erstkommunion gefeiert.

Gruppe 9.00 Uhr



Gruppe 11.00 Uhr



Regensdorf

Boppelsen, Buchs, Dällikon, Dänikon, Hüttikon, Otelfingen, Regensdorf
Kath. Pfarramt St. Mauritius
Schulstrasse 112, 8105 Regensdorf, www.st-mauritius.ch

Pfarrer:	Remo Eggenberger	Tel. 043 388 70 30	Sekretariat: Öffnungszeiten	
E-Mail:	pfarrer.eggenberger@st-mauritius.ch		Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mi. 14.00–18.00 Uhr	
Seelsorger:	Rolf Knepper	Tel. 043 388 70 38	Sebastian Lasch	Tel. 043 388 70 20
Sozial-/Jugendarbeit:	B. Schönbucher	Tel. 043 388 70 34	E-Mail:	sekretariat@st-mauritius.ch
Katechese Oberstufe:	Lucia Petros	Tel. 043 388 70 33	Abwart/Sakristan:	Marcel Walder Tel. 043 388 70 26
Ministranten:	Marcel Walder	Tel. 043 388 70 26	E-Mail:	hauswart@st-mauritius.ch
Missione Cattolica Italiana,	Kloten	Tel. 044 813 47 55	Buchhaltung:	Danjela Kaurin Tel. 043 388 70 22 buchhaltung@st-mauritius.ch



Pfingsten – Komm, Heiliger Geist

Der Abschluss der Osterzeit ist durch das Pfingstfest markiert, wobei es sich so gesehen weniger um einen Abschluss als vielmehr um einen Beginn handelt: Die Kirche wurde geboren, als die Apostel und Jünger Jesu den Heiligen Geist in Jerusalem empfangen. Dementsprechend war dies nicht das Ende, sondern etwas Neues wurde geschaffen. Dies geschah durch die Kraft des Heiligen Geistes, den Gott den Jüngern gesandt hatte, auch mit dem Auftrag, die frohe Botschaft in der Welt zu verkündigen. Wie die Jünger damals, sind wir heute ebenso gerufen, das Wort Gottes in die Welt



zu tragen und dies mithilfe des Heiligen Geistes, der – wenn wir es zulassen – uns in jeder Situation unseres Alltages begleitet und

lenkt. So wie es in der Pfingstsequenz eindrücklich beschrieben ist:

*Komm, Heiliger Geist,
Und sende vom Himmel her
Deines Lichtes Strahl.*

...
*Bester Tröster,
Süsser Gast der Seele,
Süsse Erfrischung.*

*In der Mühe bist du Ruhe,
In Erregung Mässigung,
Im Weinen Trost.*

*O seligstes Licht,
Erquicke das Herzensinnere
Deiner Gläubigen.*

...
*Beuge, was starr ist,
Wärme, was kalt ist,
Lenke, was vom Weg weg ist!*

*Gib deinen Gläubigen,
Die auf dich vertrauen,
Die siebenfache heilige Gabe!*

Verstorbene

Susanne Seiler geb. Vonlanthen
* 8.5.1957 – † 13.4.2024
Karl Rudolf Zemp
* 11.1.1951 – † 17.4.2024

Gedächtnisse

So, 12.5.2024, Hl. Messe
30ster: Roland Brügger, Susanne Seiler geb. Vonlanthen
So, 19.5.2024, Hl. Messe
JZ: Christian Caetano Marques
30ster: Karl Rudolf Zemp

Gottesdienste

Samstag, 11. Mai

7.25 Rosenkranz
8.00 Hl. Messe

SIEBTER OSTERSONNTAG

Samstag, 11. Mai

17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Hl. Messe
19.30 Santa Messa in lingua italiana
20.30 Hl. Messe Neokatechumenat

Sonntag, 12. Mai

10.00 Hl. Messe
Türopfer: *Muttertagsopfer*

7. WOCHE DER OSTERZEIT

Dienstag, 14. Mai

15.00 Rosario in lingua italiana
18.15 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 15. Mai

9.00 Hl. Messe / 8.25 Rosenkranz

Donnerstag, 16. Mai

9.00 Hl. Messe / 8.25 Rosenkranz

Freitag, 17. Mai

9.30–18.15 Euch. Aussetzung, Anbetung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.15 Eucharistischer Segen
19.00 Hl. Messe / 18.25 Rosenkranz

Samstag, 18. Mai

7.25 Rosenkranz
8.00 Hl. Messe

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.00–18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Hl. Messe
19.30 Santa Messa in lingua italiana
20.30 Hl. Messe Neokatechumenat

Sonntag, 19. Mai

Pfingsten

10.00 Hl. Messe mit Chor Mosaico
Türopfer: *Verein Himmelskind*

7. WOCHE IM JAHRESKREIS

Montag, 20. Mai

Pfingstmontag

10.00 Hl. Messe

Dienstag, 21. Mai

15.00 Rosario in lingua italiana
18.15 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe

Mittwoch, 22. Mai

9.00 Hl. Messe / 8.25 Rosenkranz

Donnerstag, 23. Mai

9.00 Hl. Messe / 8.25 Rosenkranz

Freitag, 24. Mai

9.30–18.15 Euch. Aussetzung, Anbetung
15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz
18.15 Eucharistischer Segen
19.00 Hl. Messe / 18.25 Rosenkranz

Jubilarenfeste 2024 in St. Mauritius

Auch in diesem Jahr fanden wieder die schon zur Tradition gewordenen Jubilarenfeste statt. Diese wurden organisiert von Ariane Schwickert und Esther Stutz, (Sozialdiakoninnen ref. Kirche), Rolf Knepper (Seelsorger kath. Kirche), Lotti Winzeler (Altersbeauftragte polit. Gemeinde Regensdorf) und von Brian Hilkerberger (Gemeinwesenberater Pro Senectute). Die beiden diesjährigen Jubilarenfeste fanden statt: für die 80-Jährigen am Montag, 15. April und für die 85- und 90+-Jährigen am Dienstag, 16. April – jeweils ab 14.30 Uhr im Mauritius-Saal. Geladen waren alle Jubilare und deren Begleitpersonen. Insgesamt waren am Montag 85, und am Dienstag 138 (!) Gäste anwesend.

Während des Anlasses wurden die Gäste mit Brötli, Wein, Kaffee und Kuchen und anderen Getränken verwöhnt. Pfarrer Remo Eggenberger und Gemeinderat Bruno Weder sprachen Grussworte an die Jubilare. An einer bestimmten Stelle wurden die Jubilare speziell geehrt und mit einer Glückwunschkarte und einem Glücks-Schoggi-Käfer beschenkt. Den Service besorgten Helferinnen der Seniorennachmittage, begleitet von Maria Carvalho vom Bistro-Team St. Mauritius. Den musikalischen Teil gestaltete die u.a. aus dem Fernsehen bekannte Sängerin und Singer-Songwriterin *Bernarda Brunovic* mit ihrer eindrücklichen Gesangskunst.

Die Jubilare hatten grosse Freude an dem Anlass und waren dankbar für diese Wertschätzung.

Ein besonderer Dank gebührt allen Organisatoren und Helferinnen, die dafür sorgten, dass dieser Anlass so erfolgreich war!

Rolf Knepper, Seelsorger

Geroldswil

Fahrweid, Geroldswil, Oetwil, Weiningen, Kath. Pfarramt St. Johannes
Poststrasse 5 B, Postfach, 8954 Geroldswil, Tel. 043 455 48 48
E-Mail: info@kath-geroldswil.ch, Homepage: www.kath-geroldswil.ch



Pfarrer:	P. Henryk Walczak	043 455 48 40	Seniorenarbeit/ Besuchsdienst:	Claudia Trunz	076 378 96 17
Leitung Katechese/ Pfarrsekretariat:	Sasa Branislavljec	076 372 93 81	Öffnungszeiten:	Montag geschlossen Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr Mittwoch 9.00–11.30 Uhr	
Kirchgemeinde- sekretariat:	Patricia Lohri	043 455 48 48			
Katechetin:	Jelena Gasic	078 728 39 65			
Katechetin:	Jasminka Sakac	079 478 65 50			
Sakristan/Hauswart:	Daniel Fischer	043 455 48 47			



Der Besuch der Vesper und das Mitbeten mit der Klostersgemeinschaft, mit anschliessendem Salve Regina vor der Gnadenkapelle, rundeten den gelungenen und spannenden Firmanden-Ausflug nach Einsiedeln ab.

Jasminka Sakac, Katechetin

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: Muttertagsopfer, Caritas

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai, MUTTERTAG

10.15 Eucharistiefeier, anschliessend
Kirchenkaffee

11.30 Taufe von Amy Rose Jenni

Mittwoch, 15. Mai

9.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

Freitag, 17. Mai

9.00 Eucharistiefeier

helfen uns, wenn Sie Ihre Sachen in stabilen Schachteln abgeben. Nicht volle Schachteln werden von uns aufgefüllt.

Bitte KEINE Koffer.

Montag, 27. Mai

9.00–11.00 Uhr und 13.00–17.30 Uhr

Dienstag, 28. Mai

13.00–17.30 Uhr

Mittwoch, 29. Mai

13.00–16.00 Uhr

Vielen herzlichen Dank!

PFINGSTEN

Kollekte: Casa Helvetia – Rumänienhilfe

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.15 Gottesdienst zu Pfingsten mit
dem Duo Panflini, anschliessend
Kirchenkaffee

• Jahresgedächtnis für Cäcilia Schneider

Pfingstmontag, 20. Mai

10.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai

9.00 Eucharistiefeier, anschliessend
Rosenkranz

Freitag, 24. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Aus der Pfarrei

UNSERE VERSTORBENEN



Wir bitten, Gott gebe ihr das Leben, das Jesus uns verheissen hat, und wünschen den Angehörigen viel Kraft in der Zeit der Trauer.

Sandra Hlinka geb. Högger

25. Oktober 1975 – 23. April 2024

KLEIDERSAMMLUNG

Ausserhalb der Sammelzeiten dürfen keine Sachen im Pfarrzentrum der St.-Johannes-Kirche deponiert werden. Bitte nur Sachen in sauberem Zustand und solche, die man auch selbst bekommen möchte. Sie

ERLEBNISTAG EINSIEDELN



Am **Samstag, 16. März 2024**, fand für 18 Firmanden der Erlebnistag im Kloster Einsiedeln statt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Restaurant St. Georg besuchten wir den Grosse Saal im Kloster Einsiedeln, wo wir eine Begegnung mit Pater Cyrill Bürgler hatten. Er erzählte uns von seinem Leben als Mönch und vom Klosteralltag. Diese Begegnung schätzten die Firmanden sehr und sie interessierten sich vermehrt dafür, mehr über «Das Leben im Kloster» zu erfahren.



Anschliessend durften wir die grosse Bibliothek des Klosters besuchen und wertvoll geschmückte alte Bücher bestaunen. Danach besuchten die Firmanden das Einsiedler-Skriptorium, wo sie unter fachkundiger Begleitung von Frau Kälin einen praktischen Einblick ins Schreiben historischer Schriften erhielten und es auch selbst mit Tinte und Federkiel ausprobieren durften.

Kirchgemeinde

Kirchgemeindeversammlung Röm.-kath. Kirchgemeinde St. Johannes, Geroldswil (umfassend die politischen Gemeinden Weiningen, Geroldswil und Oetwil a.d.L.)

Sonntag, 9. Juni 2024, 11.00 Uhr
in unserer Kirche St. Johannes in Geroldswil.

Traktanden:

1. Begrüssung und Wahl Stimmzähler
2. Genehmigung Jahresrechnung 2023
5. Beantwortung allfälliger Anfragen im Sinne von § 23 des Kirchgemeindereglements
6. Varia

Aktenaufgabe ab Dienstag, 7. Mai 2024, in den Gemeindeganzleien Weiningen, Geroldswil und Oetwil a.d.L. Detaillierte Unterlagen können auf telefonische Voranmeldung im Pfarrsekretariat eingesehen werden (Telefon 043 455 48 48) und stehen ebenfalls auf unserer Homepage, www.kath-geroldswil.ch, zur Einsicht zur Verfügung.

Anfragen im Sinne von § 23 des Kirchgemeindereglements und Art. 9 unserer Kirchgemeindeordnung sind mindestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich, vom Fragesteller unterzeichnet, an die Katholische Kirchenpflege, Postfach 109, 8954 Geroldswil, einzureichen.

Im Anschluss Information über die Rechnung und Vermögensrechnung der St.-Johannes-Stiftung Oetwil a.d.L., Geroldswil, Weiningen.
Danach lädt die Kirchenpflege alle Teilnehmenden zu einem Umtrunk ein.

Auch nicht stimmberechtigte Pfarreiangehörige sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf regen Besuch.
Kath. Kirchenpflege St. Johannes

Sonntag, 9. Juni, die Eucharistiefeier beginnt bereits um 9.45 Uhr

Engstringen

Pfarramt St. Mauritius Engstringen, 8102 Oberengstringen, Dorfstrasse 59
Tel. 044 750 90 50, E-Mail: sekretariat@kath-kirche-engstringen.ch
Homepage: www.kath-kirche-engstringen.ch

Pfarrer: Dr. Willy Mayunda, 044 750 90 55
079 192 25 90
Leitungsassistent: Carlo D'Antonio, 044 750 90 58
Katechese: Nicole Bonello, 044 750 90 50
Tobias Lüthi, 079 952 09 98
Tatjana Erb, 078 402 18 49

Pfarreisekretariat: Vanessa Kläusler
Tel. 044 750 90 50
Öffnungszeiten: Mo u. Mi–Fr 8.30–12.00 Uhr
Am Dienstag geschlossen
Sakristan: Tiziano De Giovanni,
079 500 80 70



PFARREIWALLFAHRT AM 17. UND 18. MAI 2024

Mit Freude feiern wir dieses Jahr das 60-jährige Bestehen unserer Pfarrei. Aus diesem Anlass wird die Jubiläumswallfahrt zur Abtei St. Maurice führen, Gedächtnisstätte des Schutzpatrons unserer Kirche, des heiligen Mauritius, der in der römischen Kaiserzeit Kommandant der Thebäischen Legion war. Mauritius und die Soldaten der Legion waren Chris-

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Kollekte: *Muttertagsopfer*

Samstag, 11. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai – Muttertag

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 14. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

9.15 Maiandacht der FMG

Freitag, 17. Mai

14.00 Rosenkranz

PFINGSTEN

Kollekte: *Hunger Projekt Schweiz*

Samstag, 18. Mai

18.00 Eucharistiefeier **fällt aus!**

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

10.00 Eucharistiefeier

Montag, 20. Mai – Pfingstmontag

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 21. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai

9.15 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Mai

14.00 Rosenkranz

Pfarreileben – Pfarrei leben

MÄNDIGPLAUSCH UND LISME

Am Montag, 13. Mai, findet ab 14.00 Uhr der Mändigplausch mit Lisme in der Kaffeestube statt.

MODERNE TÄNZE AUS SÜDAMERIKA MIT XELINA LIZARAZO



Der neue Tanzkurs mit südamerikanischen Rhythmen. Info: Xelina Lizarazo, 076 400 31 03.
Montag, 13. und 20. Mai,

um 19.00 Uhr, Saal.

MAIANDACHT DER FMG ANSTELLE DER MÜTTERMESSE

Donnerstag, 16. Mai, 9.15 Uhr

Dieses Jahr findet die traditionelle FMG-Andacht in der Kirche und **nicht** im Kloster Fahr statt. Anschliessend Kaffee und Gipfeli. Herzliche Einladung!

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG FÜR LEKTOREN:INNEN DER PFARREI



Auch in diesem Jahr bieten wir den Lektorinnen und Lektoren die Gelegenheit, ihr

Wissen über liturgische Texte zu vertiefen. Davide Bordenca, Fachlicher Mitarbeiter am Liturgischen Institut Freiburg und Mitglied der diözesanen Liturgiekommision des Bistums Basel, wird uns bei der Durchsicht der schwierigen und unklaren Passagen der Schrift unterstützen und uns die theologischen sowie kulturellen Hintergründe für ein besseres Verständnis vermitteln.

Regula Siegfried, Sprecherin beim Schweizer Radio und Fernsehen, wird als Auftrittstrainerin die Erläuterungen von Davide mit hilfreichen und praxisnahen



Werkzeugen begleiten, um das Erlernete effektiver zu vermitteln. Der Studientag ist für Samstag, den 22. Juni 2024, geplant. Er beginnt um 9.00 Uhr (mit einer Begrüssung bei Kaffee und Gipfeli in unserem Foyer) und endet um 16.00 Uhr (mit einer Mittagspause). Fühlen Sie sich angesprochen? Bei Interesse können Sie sich gerne an Carlo D'Antonio (carlo.dantonio@kath-kirche-engstringen.ch) oder 076 393 40 79) wenden.



ten und wurden deshalb hingerichtet, weil sie sich der Legende nach geweigert hatten, gegen Christen im Wallis vorzugehen. Die Abtei wurde 515 vom künftigen Burgunderkönig Sigismund gegründet und erlebte im Frühmittelalter eine grosse Blütezeit. Die Verehrung des hl. Mauritius fand ebenso wie die in der Abtei geübte ewige Anbetung (*laus perennis*), welche durch fünf sich ablösende Mönchschorer sichergestellt wurde, in ganz Westeuropa Nachahmung. 2015 feierte die Abtei ihr 1500-Jahre-Jubiläum. Sie ist das älteste Kloster im Abendland, das ununterbrochen in Betrieb ist. An beiden Tagen erwartet die Reisende ein abwechslungsreiches Programm: Neben der Besichtigung der Abtei, der archäologischen Ausgrabungen sowie des weltberühmten Klosterschatzes besteht auch die Möglichkeit, die Einsiedelei Notre-Dame du Scex zu besuchen. In der Kapelle der Märtyrerin Vérolle, der Richtstätte des Mauritius und der Thebäischen Legion, und am nächsten Tag in der Pfarrkirche St. Stephan in Leuk findet je eine Andacht statt. Zum Programm gehört auch eine Verkostung regionaler Weine, die unter der kundigen Anleitung von Raphael Arnet durchgeführt wird.

Kloster Fahr

Sonntag, 12. Mai

9.30 Eucharistiefeier

16.00 Vierstimmiges Abendgebet

Dienstag, 14. Mai

8.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 16. Mai

19.30 Gebet am Donnerstag

Sonntag, 19. Mai – Pfingsten

9.30 Eucharistiefeier mit festlicher Musik

Donnerstag, 23. Mai

19.30 Gebet am Donnerstag

FAHRDIENST ST. MAURITIUS

Wir holen Sie bequem und sicher mit dem Auto ab und bringen Sie direkt zur Sonntagsmesse. Für Info: Carlo D'Antonio, 076 393 40 79.

KOLLEKTE FASTENAKTION



Die Fastenkampagne des Schweizerischen Katholischen Hilfswerks hat an den beiden Wochenenden im März insgesamt Fr. 634.75 eingebracht: Ein grosses Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben!

Dietikon

Kath. Pfarramt St. Agatha und St. Josef
8953 Dietikon, Bahnhofplatz 3a, Tel. 044 743 40 20
pfarramt@kath-dietikon.ch, www.kath-dietikon.ch



Pfarrer:	Adrian Sutter	044 743 40 20	Jugendbeauftragte:	Rita Mock	044 743 40 25
Vikar:	Niklas Gerlach	044 740 19 25	Sozialarbeiterin:	Claudia Gaus	044 743 40 23
Seelsorge:	Petra Hug, PA i.A.	043 322 30 53			
Notfall: In dringenden Notfällen	044 743 40 24		Pfarreisekretariat:	Caroline Bolting	044 743 40 20
			Öffnungszeiten:	Mo–Fr	8.30–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr

Gottesdienste

▶STREAM: Dieses Symbol bedeutet, dass der Gottesdienst zusätzlich im Internet www.kath-dietikon.ch über den YouTube-Kanal übertragen wird.

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

17.30 Josef: Eucharistiefeier
19.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnis: Georges Riedo

Sonntag, 12. Mai

10.00 Agatha: Eucharistiefeier
▶STREAM
18.00 Agatha: Beichtgelegenheit
19.00 Agatha: Eucharistiefeier

Montag, 13. Mai

9.00 Agatha: Eucharistiefeier
14.30 Agatha: Fatimarosenkranz

Dienstag, 14. Mai

18.15–19.00 Agatha: Euch. Anbetung

Mittwoch, 15. Mai

8.30 Agatha: Rosenkranz
9.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnis: Josef Müller-Lüthi

Donnerstag, 16. Mai

9.00 Josef: Eucharistiefeier
14.30 Senevita: Wortgottesfeier
17.30 Josef: Stille – Euchar. Anbetung
Kommen und Gehen nach Belieben

Freitag, 17. Mai

14.30 Agatha: Kreuzweg Rosenkranz

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

17.30 Josef: Eucharistiefeier,
anschliessend Apéro
19.00 Agatha: Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

10.00 Agatha: Eucharistiefeier zu
Pfungsten mit Chinderchilä
▶STREAM
18.00 Agatha: Beichtgelegenheit
19.00 Agatha: Eucharistiefeier zu
Pfungsten
Gedächtnis: Pfarrer Hans Rieger

Montag, 20. Mai

9.00 Agatha: Eucharistiefeier zu
Pfungstmontag

Dienstag, 21. Mai

18.15–19.00 Agatha: Euch. Anbetung

Mittwoch, 22. Mai

8.30 Agatha: Rosenkranz
9.00 Agatha: Eucharistiefeier
Gedächtnis: Maria Bittel-Zeiter

Donnerstag, 23. Mai

9.00 Josef: Eucharistiefeier
17.30 Josef: Stille – Euchar. Anbetung
Kommen und Gehen nach Belieben

Freitag, 24. Mai

10.00 Ruggacker: Eucharistiefeier
14.30 Agatha: Kreuzweg Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei

FRAUENINSEL, 24.5.2024

Freitag, 24. Mai, 18.00 Uhr, PFZ St. Agatha, du möchtest einfach mal die Seele baumeln lassen und einen gemütlichen Abend mit anderen Frauen verbringen? Dann bist du zur Fraueninsel herzlich eingeladen.

WALLFAHRT NACH EINSIEDELN

Freitagnachmittag, 17. Mai, findet eine Wallfahrt nach Einsiedeln statt. Eingeladen sind alle Senioren und Seniorinnen. Wir feiern dort zusammen einen Gottesdienst. Abfahrt ab Zelgliplatz um 13.00 Uhr, ab Kirche St. Josef um 13.15 Uhr, Kosten: Fr. 20.– inkl. Carfahrt, Kaffee und Kuchen. **Anmeldung erforderlich über das Pfarramt bis spätestens 10. Mai.**

GLUTENALLERGIE

Leiden Sie an Zöliakie und würden Sie gerne eine glutenarme Hostie oder die Kelchkommunion empfangen? Bitte nehmen Sie mit dem Pfarramt Kontakt auf, um diese Möglichkeit zu planen.

Vorschau

MEET YOUR CHURCH, 1.6.2024

Samstag, 1. Juni, PFZ St. Agatha, Atelier, 11.00 Uhr: «Ehe», 12.00–14.00 Uhr: Mittagstisch für die TeilnehmerInnen des Ateliers. **Anmeldung erforderlich über unsere Homepage oder das Pfarramt bis spätestens 30. Mai 2024.**

MAIANDACHT, 25.5.2024

Samstag, 25. Mai, 11.00 Uhr, Kirche St. Agatha, wir feiern eine Maiandacht. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten (bei schlechtem Wetter im Pfarreisaal). Bringen Sie eine Wurst o. Ä. mit. Für Grill, Getränke etc. ist gesorgt.

JASS- UND SPIELNACHMITTAG

Montag, 27. Mai, 14.00 Uhr, PFZ St. Agatha, traditionsgemäss veranstaltet der Kath. Frauen- und Mütterverein einen gemütlichen Jass- und Spielnachmittag und lädt dazu auch die Senioren unserer Pfarrei herzlich ein.

RÄGEBOG-STRICKERINNEN

Montag, 27. Mai, 14.00 Uhr, PFZ St. Josef, die Gruppe Rägeboge ist eine kreative Gruppe von Strickerinnen. Sie trifft sich 14-täglich, jeweils am Montagnachmittag um 14.00 Uhr im Pfarreihaus St. Josef. Mit ihren Arbeiten unterstützen und karitative Projekte unterstützt. Die Gruppe freut sich über Woll-Spenden, die gerne im Pfarramt abgegeben werden dürfen.

KONZERT VON BERNHARD HÖRLER

Freitag, 31. Mai, 18.40 Uhr, Kirche St. Agatha, 30-jähriges Organistenjubiläum von Bernhard Hörler. Es werden ausschliesslich eigene Kompositionen der letzten Jahren gespielt, darunter die einstimmige Kantate «Der Fisch» (komponiert 2022 zur Einweihung der Kapelle des Spitals Limmattal, Text von Silja Walter) und die Uraufführung der Vertonung des Psalms 116. Mitwirkende: Giulia Guarneri-Hörler (Gesang), Ani Lomsaridze Arter (Oboe und Englischhorn), Bernhard Hörler-Guarneri (Orgel).

FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 2. Juni, 10.00 Uhr, Kirche St. Agatha, Familiengottesdienst mit Lobpreismusik und Chinderchilä, anschliessend Chiläkafi und Apéro.

MANNE 50+ : BESICHTIGUNG EKZ

Freitag, 7. oder 21. Juni, jeweils um 15.45 Uhr, Treffpunkt ist beim Empfang des EKZ, Überlandstrasse 2, Dietikon. Nach der Besichtigung des EKZ Dietikon geniessen wir die Zeit beim gemütlichen Beisammensein vor oder im ref. Kirchgemeindehaus. **Anmeldung erforderlich bis 13.5.2024, siehe Flyer.**

MOTORRAD-WALLFAHRT 15.6.2024

Samstag, 15. Juni, sind alle Motorradfans zur gemeinsamen Wallfahrt mit dem eigenen Motorrad eingeladen. Bitte das Datum vormerken, Details folgen.

VERSTORBEN SIND ...

1.4. Roman Alfonso Borboa
15.4. Friederika Knecht-Lehner
22.4. Kamil Biffiger
Gott schenke ihnen Frieden und tröste die Hinterbliebenen in ihrer Trauer.

Schlieren

Kath. Pfarramt St. Josef, Uitikonstrasse 39, 8952 Schlieren
Tel. 044 789 40 20, pfarramt@kath-schlieren.ch



Pfarradministrator:	Oliver Quilab	044 789 40 22	Pfarrreisekretariat:	Sonja Recht, Sandra Schmid
Pfarrrekoordinatorin:	Monica Cusinato	044 789 40 25	Öffnungszeiten:	Mo–Fr 8.30–11.45 Uhr
Jugendseelsorgerin RPI:	Maria-Isabel Bruni	044 789 40 24		13.30–17.00 Uhr
Sozialarbeiterin:	Maria John	044 789 40 23		
Familienseelsorgerin:	Annalisa Sonetto	044 789 40 26		

Gottesdienste

Freitag, 10. Mai

10.15 Sandbühl: Eucharistiefeier
16.30 Recita del Santo Rosario

7. OSTERWOCHE

Kollekte: Muttertagsopfer

Samstag, 11. Mai

17.30 Eucharistiefeier **STREAM**

Sonntag, 12. Mai

9.00 Santa Messa **STREAM**
11.00 Eucharistiefeier **STREAM**
20.00 port. Gottesdienst zu Ehren von Maria von Fatima

Montag, 13. Mai

16.00 Rosenkranz

Dienstag, 14. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Mai

9.00 Eucharistiefeier
Gedächtnisse: Maria Meier-Villiger, Charles Lottenbach

Freitag, 17. Mai

16.30 Recita del Santo Rosario

PFINGSTEN

Kollekte: Tischlein deck dich

Samstag, 18. Mai

17.30 Vorabend-Vesper **STREAM**
zu Pfingsten mit Jazzmusik

Sonntag, 19. Mai

9.30 Santa Messa **STREAM**
11.00 Eucharistiefeier **STREAM**
zu Pfingsten mit Jazzmusik

Montag, 20. Mai

16.00 Rosenkranz

7. WOCHE IM JAHRESKREIS

Dienstag, 21. Mai

19.30 Meditativer Gottesdienst,
Maiandacht

Mittwoch, 22. Mai

9.00 Wortgottesfeier
mit Kommunion

Freitag, 24. Mai

10.15 Sandbühl: Wortgottesfeier
mit Kommunion
16.30 Recita del Santo Rosario

Gottesdienst Spitalkapelle

So 12.5. 10.00 Eucharistiefeier
Mo 13.5. 18.30 Eucharistiefeier
So 19.5. 10.00 Eucharistiefeier
Mo 20.5. 18.30 Eucharistiefeier

Pfarreiaktivitäten

- **Dienstags:**
20.00 Probe JC NewTon
- **Donnerstags:**
19.30 Probe Cäcilienchor
- **Freitags:**
9.00 Frauen-Deutsch

PORT. GOTTESDIENST ZU EHREN VON MARIA VON FATIMA

Sonntag, 12. Mai, 20.00 Uhr

- No próximo dia 12 de maio a paróquia de Schlieren, em conjunto com a comunidade portuguesa, vai comemorar os 107 anos das aparições de Nossa Senhora em Fátima – Portugal. **A celebração iniciará às 20h** com a Eucaristia seguida de uma procissão de velas pelas ruas de Schlieren. Contaremos com a presença do Vigário Geral de Zurique, Luís Varandas, que irá presidir à celebração. Convidamos todos a estarem presentes nesta festa mariana.
- Am 12. Mai feiert die Pfarrei Schlieren zusammen mit der portugiesischen Gemeinde den 107. Jahrestag der Erscheinungen der Gottesmutter in Fátima, Portugal. **Die Feier beginnt um 20.00 Uhr** mit einer Eucharistiefeier, gefolgt von einer Lichterprozession durch die Strassen von Schlieren. Der Generalvikar von Zürich, Luís Varandas, wird die Feier präsidieren. Wir laden alle ein, an diesem marianischen Fest teilzunehmen.

JAZZ-VESPER AM VORABEND DES PFINGSTSONNTAGS

Samstag, 18. Mai, 17.30 Uhr
Herzliche Einladung zu unserem Jazz-Vesper am Vorabend von Pfingsten, dem 18. Mai 2024 um 17.30 Uhr. In diesem Gottesdienst verweben wir das Abendlob mit der ausdrucksstarken Dynamik des Jazz, präsentiert an Klavier und Saxophon. Die Veranstaltung greift das Pfingstthema der Einheit durch vielfältige Geistesgaben auf, die in der biblischen Geschichte als unterschiedliche Sprachen, die zu einer Stimme verschmelzen, dargestellt werden. Gleichsam verknüpft der Jazz verschiedenste Melodien zu einem harmonischen Gesamterlebnis, das die erneuernde und vereinende Kraft des Heiligen Geistes

widerspiegelt. Feiern Sie mit uns dieses spirituelle und musikalische Abendgebet, während wir uns tief mit der verwandelnden Botschaft von Pfingsten verbinden.

HANDARBEITEN

Am Dienstag, 21. Mai, um 14.00 Uhr, treffen wir uns wieder zum Handarbeiten. Wir freuen uns, Sie bei uns zu begrüßen.

MEDITATIVER ABENDGOTTESDIENST

Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr, mit musikalischer Begleitung
Der Mai ist seit Jahrhunderten als der «Marienmonat» bekannt. So ist das farbenfrohe Aufblühen der Natur im Monat Mai der heiligen Maria gewidmet. Maria wird in der katholischen Spiritualität auch als schönste Blume besungen. Durch ihre Kraft an Hoffnung und durch ihren starken Glauben ist sie für viele von uns eine wichtige Persönlichkeit und Begleiterin im Leben. Über Jahrhunderte hinweg begeistert und fasziniert uns Maria. Sie fordert heraus und zeigt uns Wege auf. In diesem meditativen Gottesdienst möchten wir Maria etwas kennenlernen, näherkommen und wahrnehmen. Dabei stellen wir uns die Frage: Wer ist Maria für uns?

Voranzeige

SENIOR*INNENFERIEN IM UNTER-ENGADIN 8.–14. SEPTEMBER



Wir wohnen in Zernez, wo wir die neue Nationalparkausstellung mit Lichtshow besuchen werden. In der Umgebung entdecken wir das malerische Scuol mit Motta Naluns, Guarda (Schellenursli), St. Moritz (Segantini) oder den Nationalpark mit seinen natürlichen Reizen. Wir tuckern über den Berninapass vorbei am Palü- und Morteratsch-Gletscher durch das Puschlav bis nach Tirano und schnuppern etwas Italianità. Wir reisen wieder mit einem Car und viel guter Laune. Im Programm gibt es immer Varianten für «Läufer*innen» und Teilnehmer*innen, die wenig gehen können (mind. 800 m). Die Flyer mit Anmeldeformular liegen in der Kirche und im Zentrum auf. **Bitte bis spätestens 31. Juli anmelden.** Fragen Sie an, falls Sie unsicher sind, ob das für Sie passt. 044 789 40 23, maria.john@kath-schlieren.ch. Ich freue mich auf Sie/dich.

Verstorben aus der Pfarrei

20.4. Oreste Vezzoni
Der Friede und die Liebe Gottes seien mit ihm. Wir wünschen den Angehörigen Kraft und Trost.

MCLI Dietikon-Schlieren

Unità Pastorale Amt-Limmattal, 8953 Dietikon, Bahnhofplatz 3a
Tel. 044 743 40 26, mcli.amt-limmattal@zh.kath.ch



Missionario: Don Pietro Baci 044 743 40 29
Segretaria: Beatrice Zuri Hui 044 743 40 26

Orari di apertura della segreteria:
Lu-Ve 8.00-12.00

Orari Ss. Messe e Agenda

Venerdì, 10 maggio

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario

VIIª DOMENICA DI PASQUA

Sabato, 11 maggio

14.00 Oratorio, Schlieren

17.00 Schlieren, incontro «Per essere Chiesa di Gesù Cristo oggi»; letture bibliche e riflessioni contemporanee

Domenica, 12 maggio

9.00 St. Josef, Schlieren S. Messa in presenza e **▶STREAM**. Oggi sarà celebrata solo questa messa nell'Unità Pastorale

10.00 Schlieren, centro parrocchiale. Incontro «Per essere Chiesa di Gesù Cristo oggi»; letture bibliche e riflessioni contemporanee

Martedì, 14 maggio

15.00 Incontro biblico, Caffetteria, centro parrocchiale Dietikon

Mercoledì, 15 maggio

18.20 St. Agatha Dietikon, S. Rosario

19.00 St. Agatha Dietikon. S. Messa

Giovedì, 16 maggio

8.00 Pellegrinaggio a Ingenbohl

Venerdì, 17 maggio

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario

PENTECOSTE

Sabato, 18 maggio

14.00 Oratorio, Schlieren

Domenica, 19 maggio

9.30 St. Josef, Schlieren S. Messa in presenza e **▶STREAM**

11.30 St. Agatha, Dietikon, S. Messa,

18.30 Affoltern a. A., S. Messa

Mercoledì, 22 maggio

18.20 St. Agatha Dietikon, S. Rosario

Venerdì, 24 maggio

16.30 St. Josef, Schlieren, S. Rosario

Dalla Missione

SECONDO INCONTRO INTERATTIVO

Sabato 11 maggio ore 17.00-19.30 e domenica 12 maggio ore 10.00-12.00, centro parrocchiale Schlieren

L'Unità Pastorale AMT-LIMMATTAL e l'ABS! Associazione Biblica della Svizzera Italiana in collaborazione con le ACLI e il Circolo Culturale Sandro Pertini invitano al secondo incontro interattivo sul tema: **PER ESSERE CHIESA DI GESÙ CRISTO OGGI.**

Domenica 12 maggio prima dell'incontro sarà possibile vivere insieme la celebra-

zione eucaristica alle ore 9.00 presso la chiesa San Giuseppe di Schlieren e, dopo l'incontro, pranzare. Il pranzo è gratuito, ma la prenotazione è obbligatoria in segreteria negli orari d'ufficio: 044 7434026.

PELLEGRINAGGIO A INGENBOHL

Giovedì 16 maggio ci uniremo alla parrocchia di Schlieren in un pellegrinaggio all'Abbazia di Ingenbohl (SZ), vicino a Brunnen. Dalla beatificazione di Madre Maria Teresa nel 1995, il monastero celebra una giornata di pellegrinaggio il 16 di ogni mese. Costo viaggio e pranzo escluse le bevande Fr. 30.-.

RICORDO DELLE CRESIME ADULTI



Vi invitiamo a vedere le belle foto ricordo di questa importante celebrazione sul sito della nostra Missione.

Prossimamente

CORPUS DOMINI

Giovedì, 30 maggio

9.00 St. Agatha, Dietikon, S. Messa di Corpus Domini bilingue con processione, accompagnamento liturgico dell'organo e del canto di Giulia Guarneri-Hörler

18.00 tradizionale messa di Corpus Domini nel bosco di Schlieren. Ci ritroveremo alle 17.30 davanti alla chiesa e ci incammineremo lentamente verso la «Alter Reitplatz». In caso di brutto tempo la Santa Messa sarà celebrata in chiesa alle ore 18.00.

Domenica, 2 giugno

9.00 St. Josef, Schlieren S. Messa Bilingue con processione al termine della celebrazione. Accompagnamento liturgico della Corale San Giuseppe. Al termine piccolo aperitivo con pane e uva.

Kroatische Mission

Sonntag, 12. Mai

10.30 St. Josef Dietikon: Eucharistiefeier

Sonntag, 19. Mai

10.30 St. Josef Dietikon: Eucharistiefeier

Migrantenseelsorgen in Zürich

ALBANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Don Marijan Lorenci, 071 960 12 77

info@misioni.ch

www.misioni-tg.ch

ENGLISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Boguslaw Kosmider, 044 382 02 06

info@englishmission.ch

www.englishmission.ch

FRANZÖSISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Didier Boillat, 044 251 52 55

secretariat@missioncatholique.ch

www.mission-zurich.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Ivan Prusina, 044 455 80 60

hkm.zuerich@bluewin.ch

www.hkmzuerich.ch

PHILIPPINISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Julipros Dolotallas, 078 657 06 94

joolidolli@yahoo.com

POLNISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Pfr. Artur Czastkiewicz, 044 461 47 10

zurich.pmk@gmail.com

www.zhkath.ch/polenmission/pl

PORTUGUESISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. José Barroso, 044 242 06 40

info@missaocatolica.ch

www.zh.missaocatolica.ch

SLOWAKISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Pavol Šajgalík, 044 241 50 22

slovenska.misia@gmail.com

www.skmisia.ch

SLOWENISCHSPRACHIGE SEELSORGE

David Taljat, 044 301 31 32

slomission@gmail.ch

www.slomisija.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE

P. Juan Carlos Rodriguez, 044 281 06 06

mcle@misioncatolica.ch

www.misioncatolica.ch

TAMILISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Fr. Murali Ananthanayagam

044 461 56 43

johnson@swisstamilmission.ch

TSCHECHISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Vakant

UNGARISCHSPRACHIGE SEELSORGE

Peter Varga, 044 362 33 03

buro@ungarn-mission.ch

www.magyar-misszio.ch

Urdorf

Kath. Pfarramt Hl. Bruder Klaus Urdorf, Im Baurenacker 28, 8902 Urdorf
Telefon 044 734 56 00, Fax 044 735 17 28, E-Mail sekretariat@kath-urdorf.ch
www.kath-urdorf.ch, Wikipedia: Bruder Klaus (Urdorf)



Pfarrer:	Joseph Naduvilaparambil Tel. 079 175 93 52	Leitungsassistentin: Tiziana Bosco
Theologin/Seelsorgerin:	Séverine Piazza	Sekretariat: Rossana Basyurt-Tavano
Katechetin i.A.:	Beatrice Indrist	Öffnungszeiten: Mo/Di/Mi/Fr 9.00–11.00 Do 15.30–17.30
Kirchenmusik:	Naoko Matsumoto, Katja Elsener	Sakristan/Hauswart: Nue Cena, Pavo Prskalo

Osterzeit

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai

18.30 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeit für Anton Pervorfi

Sonntag, 12. Mai

9.30 Festgottesdienst mit Jugendlichen und Jubiläum 25 Jahre Priesterweihe von Joseph Naduvilaparambil unter Mitwirkung des philippinischen Chors YES Community. Anschl. Apéro.

Opfer: Muttertagsopfer

Montag, 13. Mai – Gedenktag Unserer

Lieben Frau von Fatima

Dienstag, 14. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Mai

9.00 Eucharistiefeier

18.30 Maiandacht

Donnerstag, 16. Mai

Hl. Johannes Nepomuk

19.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 17. Mai

19.00 Eucharistiefeier

Zeit im Jahreskreis

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai

Hl. Johannes I., Papst

18.30 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeit für Josef Walser

Sonntag, 19. Mai

9.30 Eucharistiefeier mit dem Ökumenischen Singkreis Schwamendingen und Urdorf

Pfingstmontag, 20. Mai

Maria, Mutter der Kirche

9.30 Eucharistiefeier

Opfer: Jugend und Familie

Dienstag, 21. Mai

Hl. Hermann Josef, Hl. Christophorus

Magallanes und Gefährten

9.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai

Hl. Rita von Cascia

9.00 Eucharistiefeier

18.00 Ökum. Pfingstandacht auf dem Honeret

Donnerstag, 23. Mai

19.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier

Freitag, 24. Mai

19.00 Eucharistiefeier, Stiftsjahrzeit für Marie-Louise und Johann Kaufmann-Wyrtsch

25-JAHRE-PRIESTER-JUBILÄUM

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich in diesem Jahr auf mein 25-Jahre-Priester-Jubiläum zurück und erinnere mich an ein Vierteljahrhundert meines priesterlichen Dienstes. Mein Weg zum Priestertum begann im Priesterseminar der Diözese Cochín. Nach meinem Philosophiestudium in Innsbruck abschliessen, und am 6. Mai 1999 durfte ich schliesslich in Indien die Priesterweihe empfangen. Nach mehr als fünf Jahren im Dienst der Diözese Cochín führte mich mein Weg im Jahr 2005 in die Schweiz, wo ich seither mit grosser Freude als Seelsorger tätig bin. Während dieser Jahre habe ich zahlreiche bewegende Momente und Begegnungen erlebt, die mich tief geprägt haben. Mein Herz ist erfüllt von Dankbarkeit gegenüber all jenen, die meinen Weg hier in der Schweiz gekreuzt haben und mein Leben auf vielfältige Weise bereichert haben. Vor allem aber bin ich dankbar gegenüber Gott, der mich gerufen hat und mir die Kraft und den Segen geschenkt hat, meinen priesterlichen Dienst mit Freude und Hingabe zu verrichten.

Mit grosser Freude lade ich Sie alle herzlich ein, gemeinsam mit mir dieses Jubiläum im **Festgottesdienst vom 12. Mai 2024, um 9.30 Uhr** zu feiern unter Mitwirkung des philippinischen Chors YES Community. Anschliessend Apéro.

Pfr. Joseph

VORSCHAU

Samstag, 25. Mai 2024, 18.30 Uhr

Gottesdienst mit Haustiersegnung

Sonntag, 26. Mai 2024, 10.45 Uhr

Kirchgemeindeversammlung, Traktanden entnehmen Sie bitte unserer Website.

Sonntag, 2. Juni 2024, 10.00 Uhr

Fronleichnamsprozession-Familiengottesdienst gestaltet mit Erstkommunikant:innen.

ANPASSUNG GOTTESDIENSTZEITEN

Der Sonntagsgottesdienst wird nun ab dem **2. Juni 2024 um 10.00 Uhr** beginnen anstatt wie bisher um 9.30 Uhr. Zusätzlich werden die Gottesdienste am **Donnerstag und Freitag** von 19.00 Uhr auf **18.00 Uhr** vorverlegt.

MARIEN-NACHMITTAG 15. MAI 2024

Um 15.30 Uhr beginnen wir mit unseren Unti-Kindern, selbst einen Rosenkranz zu basteln, mit dem wir um **18.30 Uhr bei der Maiandacht in der Kirche beten.**

Sonst im Marienmonat Mai:

So, Mo, Di,	19.00 Uhr
Mi	18.00 Uhr
Do und Fr	19.30 Uhr

ÖKUM. PFINGSTANDACHT IM FREIEN 22. MAI 2024, 18.00 UHR



Herzliche Einladung zur ökumenischen Pfingstandacht auf dem Honeret.

Die Pfarrpersonen der reformierten und katholischen Kirchen feiern in der schönen Natur einen Gottesdienst, der mit Alphornmusik untermalt wird. Anschliessend verbleiben wir zum Grillieren.

Jede/jeder nimmt etwas zum Grillieren mit, Brot und Getränke werden von den Kirchen spendiert.

Wir treffen uns um 17.15 Uhr bei der Busstation Oberurdorf und spazieren gemeinsam zum Rondell.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Séverine Piazza, Theologin

ZÜRCHER WALLFAHRT NACH EINSIEDELN 6. JULI 2024

Um 12.45 Uhr Eucharistiefeier in der Klosterkirche mit Generalvikar Luis Varandas. Unsere Ministranten werden daran teilnehmen. Alle Pfarreimitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Treffpunkt: 9.45 Uhr kath. Kirche

Abfahrt: 10.00 Uhr mit Car

Rückkehr: ca. 17.30 Uhr

Bitte melden Sie sich bis zum **10. Juni 2024** im Pfarreisekretariat an, Flyer mit Anmeldetalon liegen im Schriftenstand auf.

VERSTORBEN

16. April 2024

Antonio Lenzi im Alter von 67 Jahren. Er wohnte Im Kessler 2.

Aesch-Birmensdorf-Uitikon

St. Martin, Am Wasser 11, 8903 Birmensdorf
St. Michael, Suracherstrasse 5, 8142 Uitikon
Telefon 044 737 13 40, pfarramt@kath-birmensdorf.ch



Pfarrer:	Andreas Zgraja Tel. 044 737 13 81	Sekretariat:	Karin Figueiredo und Jolanda Lisibach Di-Fr 9.00–11.00 Uhr
Seelsorge:	Kurt Steiner Tel. 044 737 13 60 Marta Novak (i.A.) Tel. 044 737 13 85	Sakristan:	Ilija Barisic, Tel. 076 408 25 19
		Homepage:	www.kath-birmensdorf.ch
		Notfall-Tel.:	044 400 16 44

Gottesdienste

7. SONNTAG DER OSTERZEIT

Samstag, 11. Mai – Birmensdorf

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 12. Mai – Birmensdorf

9.30 Eucharistiefeier zum Muttertag

Sonntag, 12. Mai – Uitikon

11.00 Eucharistiefeier zum Muttertag
Kollekten: Caritas Muttertag

Dienstag, 14. Mai – Birmensdorf

18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 15. Mai – Uitikon

18.30 Rosenkranzbeten
Eucharistiefeier entfällt!

Mittwoch, 15. Mai – Kapelle Jonental

19.15 Maiandacht

Donnerstag, 16. Mai – Birmensdorf

9.00 Eucharistiefeier
10.00 Gottesdienst AZAB

Donnerstag, 16. Mai – Uitikon

11.00 Gottesdienst Spilhöfler

Freitag, 17. Mai – Birmensdorf

18.00 Eucharistiefeier

PFINGSTEN

Samstag, 18. Mai – Birmensdorf

17.00 Eucharistiefeier
Anschliessend Apéro

Sonntag, 19. Mai – Birmensdorf

9.30 Eucharistiefeier
Mit ökumenischem Singkreis
Birmensdorf-Aesch

Sonntag, 19. Mai – Uitikon

11.00 Eucharistiefeier
Mit ökumenischem Singkreis
Birmensdorf-Aesch
Anschliessend Apéro
Kollekten: Pfarreprojekt Polen

Dienstag, 21. Mai – Birmensdorf

18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 22. Mai – Uitikon

18.30 Rosenkranzbeten
19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. Mai – Birmensdorf

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 24. Mai – Birmensdorf

18.00 Eucharistiefeier

RÜCKBLICK ERSTKOMMUNION



Am Sonntag, 7. April, durften wir mit 22 Erstkommunionkindern eine wundervolle Erstkommunion in der Kirche St. Martin, Birmensdorf, feiern. Das Thema war das, welches auch künstlerisch auf der Wand gestaltet wurde: «Online mit Jesus». Auch dank der Mitgestaltung aller Erstkommunionkinder wurde der Anlass ein grosser Erfolg.

Neben der schönen Kirchenmusik, Andrin Koller, Orgel, Michaela Meienberg, Geige, und Payam Taghadosi, Cello, sowie Elisa und Elbin Abey als Gesangsduo begeisterte auch das gesungene Halleluja durch Emilia Hahn und Lia Erni. Zum Abschluss folgte noch «We are the World» vom spontan gebildeten Elternchor.

Dank der vorgängigen freiwilligen Arbeit einiger Eltern trug eine bis auf den letzten Platz ausgefüllte Kirche zur wunderbaren Stimmung bei.

MN/KS

MAIANDACHT

15. Mai 2024

Wallfahrtskapelle Jonental

Mit Pfarrer Andreas Zgraja und Alphonso Wey.

Wir fahren ab Kirche Birmensdorf um 18.45 Uhr (auch für alle, die eine Mitfahrgelegenheit suchen). Andacht ca. um 19.15 Uhr. Herzliche Einladung auch zum anschliessenden Kaffee mit Erdbeertörtchen.

Pfarrhausteam

Jozsef Gabor



LASST euch vom Geist berühren.

Dann werden wir – das glaube ich fest – das Wunder von Pfingsten erfahren, das Wirken des Heiligen Geistes. Dann werden wir wieder verstanden werden: Dass die Auferstehung Realität unseres Lebens ist, der Auferstehungsglaube das Fundament unseres Denkens, Fühlens und Handelns, der tragfähige Halt des Lebens. Dass wir unser Leben durch das Licht der Auferstehung betrachten. Dann verstehen wir den Nächsten, egal, welche Sprache er spricht, denn er ist der Bruder und die Schwester, für die Jesus auch auferstanden ist.

UNTI

4./5. Kurs (Block)

Mi, 22.5.2024, 13.45 Uhr, Bi

Werktags

Montags

10.00 ElKi-Singen in Bi

Dienstags

18.00 Bibeltreff in Bi

Donnerstags

13.30 Internationale Tänze in Bi

Freitags

9.00 Gesprächskreis D Frauen in Bi

9.00 ElKi-Singen in Bi

10.30 ElKi-Singen in Bi

Kalender

10.5. Chicago-Fete 4./5. Kl. in Ui

11.5. Chicago-Fete 6. Kl./1. OS in Ui

24.5. Club L.A. 4./5. Kl. in Bi

25.5. Club L.A. 6. Kl./1. OS in Bi

25.5. Kleinkinderfeier in Bi

26.5. Dreifaltigkeitssonntag in Bi/Ui

26.5. Abschlussgottesdienst 6. Kurs Bi

30.5. Fronleichnam in Bi

4.6. Kennenlernetreff Eltern 1. Kurs in Bi

13.6. Wallfahrt nach Hergiswald

22.6. Kleinkinderfeier in Ui

Festbeitrag zu Pfingsten

Illustration: Nadja Hoffmann



Die Kirche ist eine Gemeinschaft der Fremden

Als der Heilige Geist an Pfingsten die Apostelinnen und Apostel erfüllt, predigen sie so, dass alle Zuhörerinnen und Zuhörer in den Worten ihre je eigene Sprache erkennen. Untereinander verstehen sich die Zeuginnen und Zeugen des Pfingstwunders nicht, aber alle verstehen sie die Rede «von den grossen Taten Gottes» (Apostelgeschichte 2,11), das Evangelium.

Ein Merkmal biblischer Texte ist, dass sie immer in einer bestimmten Situation rezipiert werden und in einem spezifischen Resonanzraum ihre Wirkung entfalten, auf persönliche Erlebnisse und Stimmungen, soziale Bedingungen treffen. Wie an Pfingsten versteht jede Person die Verse zuerst in

ihrer individuellen Sprache. Das ist zuweilen schwer auszuhalten. Deshalb braucht es das Gespräch, manchmal den theologischen Streit, immer das Ringen um eine über das individuelle Empfinden hinausgehende Auslegung, die den leuchtenden Kern der Botschaft des Evangeliums freilegt, die dem Leben und dem Frieden dienen will. Hören einzelne Gruppen das Evangelium ausschliesslich in der eigenen Sprache und werden taub für andere Interpretationen und historische Zusammenhänge, können Kirchen auseinanderbrechen. Verhärtet der Glaube, wird er zur Ideologie.

Die Pfingstgemeinde spaltet sich nicht. Sie bleibt beseelt und wächst. Vielleicht auch deshalb, weil sie beim

Hören nicht stehen bleibt. Die ersten Christinnen und Christen halten nicht nur an der Lehre der Apostelinnen und Apostel fest, sondern auch «an der Gemeinschaft, am Brechen des Brotes und am Gebet» (Apostelgeschichte 2,42). Der anglikanische Theologe Rowan Williams schreibt über das Abendmahl, dass Jesus mit seiner eigenen Gastfreundschaft die Menschen zur Gastfreundschaft ermuntern wolle. Die zentrale Verwandlung, die sich bei der Eucharistie vollziehe, sei deshalb jene, «dass sie dich zwingt, die Person neben dir als von Gott gewollt zu sehen». Kirche ist somit nur als eine Gemeinschaft unter Fremden denkbar. Fremde, die durch ihre Bedürftigkeit und ihre Leiblichkeit verbunden sind. Sie hungern alle nach Nahrung und wollen gesehen werden. Die Tischgemeinschaft steht für die Gemeinschaft der Bedürftigen, sie ist die Wurzel der Diakonie.

Manchmal erhält ein biblischer Vers, der lange Jahre im Lebensrucksack mitgetragen wurde und stumm blieb, in einer existenziellen Not plötzlich seinen Sinn. Er berührt, stärkt, tröstet. Dann ist Pfingsten. Alle Interpretationen, die auf unterschiedlichen theologischen Richtungen und kirchlichen Traditionen, konfessionellen Prägungen und biografischen Erfahrungen gründen, bereichern sich, solange in ihnen die befreiende Geistkraft von Pfingsten spürbar bleibt. Das Abendmahl und das gemeinsam gebetete Unservater, das über geografische, konfessionelle und zeitliche Grenzen hinweg verbindet, bilden den Boden, auf dem Gemeinschaft erfahren werden und Vielfalt gedeihen kann.

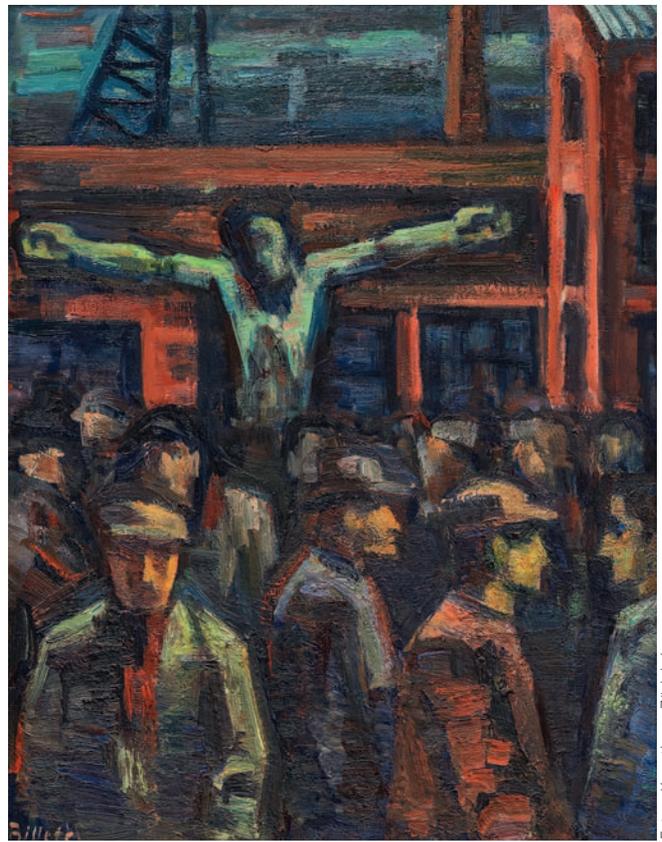
Felix Reich Redaktionsleiter reformiert. Zürich

im echten Leben

Kopf Ich lese biblische Texte historisch-kritisch und beachte den Kontext. Bewusst nähere ich mich der Interpretation aus unterschiedlichen theologischen Richtungen und lasse mich von ihnen herausfordern.

Herz Ich lasse mich im Gottesdienst vom gemeinsam gesprochenen Unservater berühren und vertraue darauf, dass das Gebet über konfessionelle und weltanschauliche Gräben hinweg Gemeinschaft stiftet.

Hand Beim Abendmahl reiche ich den Menschen neben mir die Hand zum Friedensgruss und erkenne, dass die Tischgemeinschaft, die Diakonie nicht einfach ein Zweig, sondern die Wurzel des Glaubens ist.



Fotos: Kunsthhaus Zürich / zvg

Kunst zu den Hochfesten

Zu Weihnachten, Oster und Pfingsten haben wir je ein Gemälde aus dem Kunsthhaus Zürich auf der Titelseite veröffentlicht. Wir schauen nochmals genauer hin: Was haben uns diese Kunstwerke zu sagen?

Die drei Kunstwerke stammen alle aus der Sammlung des Kunsthhaus Zürich. Sie illustrieren, wie die religiösen Themen der Hochfeste Weihnachten, Ostern und Pfingsten in unterschiedlichen Jahrhunderten künstlerisch verarbeitet wurden.

Weihnachten: Die Geburt Christi

Das Titelbild der Weihnachtsnummer, die Geburt Christi des «Meisters der Münchner Marienfeln», wird, wie im Editorial der damaligen Ausgabe zu lesen war, rasch überblättert und als «alte Darstellung von Weihnachten» abgetan. Es lohnt sich allerdings, diese um 1450 entstandene Bildtafel genauer zu betrachten: Das qualitativvolle Gemälde ist detailreich gestaltet und enthält eine reiche Symbolik, wie das im Spätmittelalter üblich war. Vor dem Goldgrund, der das göttliche Himmelreich symbolisiert, hat der Maler eine verschneite Landschaft dargestellt, und dies als erster Künstler in der Geschichte der Tafelmalerei. Da zur damaligen Zeit ein Weihnachtsbild immer ein Andachtsbild war, sollten sich die Gläubigen ganz ins biblische Geschehen vertie-

fen können. Darum hat der Künstler den Ort der Geburt Jesu in Mitteleuropa angesiedelt, wo im Winter Schnee lag, jedenfalls im 15. Jahrhundert.

Die frische Schneelandschaft erinnert an Winterbilder von Pieter Bruegel, die allerdings erst 100 Jahre später entstanden. Der Betrachter spürt die Stimmung eines bedeckten Wintertages und die Kälte wird durch die am Dachbalken aufblitzenden Eiszapfen erlebbar.

Das Christuskind liegt auf einer dunkelroten, textil anmutenden Wolke, auf der zahlreiche geflügelte Wesen zu erkennen sind. Es dürfte sich um sogenannte Cherubengel handeln. Cherub heisst auf Hebräisch «Fülle der Erkenntnis». Cherubim (im Plural) sind erhabene, geistige Wesen, die den unmittelbaren Willen Gottes vollstrecken, in diesem Fall also Christi Geburt. Die Farbe Rot verweist auf die Liebe, die Maria und Joseph ihrem neugeborenen Sohn entgegenbringen, aber auch auf das Blut Jesu Christi und so bereits auf seinen Tod an Ostern. Auch die Schriftzeichen im Nimbus von Maria nehmen den Tod Jesu schon vorweg: «Maria, hilf uns aus Not durc[h] deines S[ohnes] Pittren Tod».



Geburt Christi, 1445/50

Meister der Münchner Marienaltäre, *1450
tätig in München
Tempera auf Nadelholz, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 2312
Bildmass: 107 x 80,5 cm

Fabrik-Christus (Kruzifixus II), undatiert

Max Billeter, 1900–1980 in Zürich,
Öl auf Pavatex, Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1981/0019, nicht ausgestellt
Bildmass: 55 x 43 cm

Die Ausgiessung des Heiligen Geistes, um 1490

Der jüngere Zürcher Nelkenmeister,
Hans Leu (der Ältere),
um 1460 Baden – vor 1507 Zürich
Tempera auf Leinwand auf Nadelholz,
Kunsthaus Zürich
Inv.-Nr. 1928
Bildmass: 167 x 114 cm

Ostern: Fabrik-Christus (Kruzifixus II)

Ostern ist der Höhepunkt des Kirchenjahres. An Ostern ist aber im Gegensatz zu Weihnachten nicht nur Freude, sondern auch Trauer gegenwärtig. Die Trauer über den Tod Jesu am Kreuz und die Freude über seine Auferstehung in der Osternacht. Das Titelbild der Osternummer zeigt den Gekreuzigten inmitten einer Menschenmasse. Das Werk des Zürcher Künstlers Max Billeter (1900–1980) ist undatiert. Bekannt ist, dass Max Billeter 1945 eine «Kreuzigung» für die Kirchgemeinde Neumünster im Zürcher Riesbachquartier malte. Als sich der junge Maler entschied, nicht als Jurist, sondern als Kunstmaler tätig zu sein, wusste er, dass dieser Weg schon fast ein existentielles Wagnis war. Er unternahm Studienreisen nach Paris, in die Provence und nach Italien. Darum wird er auch als der Zürcher Erbe Cézannes bezeichnet. Am Ende des zweiten Weltkrieges herrschte in der Schweiz einerseits Freude über das Kriegsende, doch auch Unbehagen im Hinblick auf eine unsichere Zukunft. Der aufkommende Arbeitskampf wird im eher düster gehaltenen Bild des Fabrik-Christus sichtbar. Das verdichtete Gemälde zeigt einen vereinfachten Realismus mit blockhaften Figuren und breiten Pinselstrichen. Den Arbeitern, die täglich in Fabriken strömen, wird hier ein eindringliches Denkmal gesetzt. In eben einer solchen Fabrik entstand bezeichnenderweise auch der eher ungewöhnliche Maluntergrund, nämlich eine Platte aus Pavatex. Der Kruzifixus im Hintergrund macht aber auch Hoffnung: Hoffnung auf die

Auferstehung Jesu an Ostern einerseits, Hoffnung auf eine bessere Zukunft nach Kriegsende andererseits.

Pfingsten: Die Ausgiessung des Heiligen Geistes

Das Hochfest Pfingsten wird 50 Tage nach Ostern gefeiert und erinnert an die Entsendung des Heiligen Geistes an die Jüngerinnen und Jünger Jesu. Die Titelseite der aktuellen Pfingstausgabe schmückt ein Altarbild mit der Erfüllung von Maria und den zwölf Aposteln durch den Heiligen Geist, der durch die Taube vergegenwärtigt wird. Das Gemälde schuf der sogenannte zweite Zürcher Nelkenmeister kurz vor 1500. Er malte in spätgotischer Tradition ausschliesslich Werke für den kirchlichen Gebrauch, denn damals gehörte die Heiligenverehrung in Schweizer Städten zum Alltag, und es brauchte zahlreiche Altäre für Kirchen und Kapellen. Die Komposition mit Maria und den Aposteln in der offenen Säulenhalle ist ruhig gestaltet und betont die Einheit der frühen Christinnen und Christen. Die Farbgebung des Bildes ist glanzvoll und prächtig, die Ausdruckskraft der Charakterköpfe intensiv. Der für die Spätgotik typische goldene Hintergrund der offenen Halle steht für das Himmelreich. Das Kunstwerk wird so dem Pfingstwunder gerecht, wonach die Apostelinnen und Apostel durch göttliche Präsenz die Kraft erhielten, das Evangelium allen Nationen zu verkünden.

Anna Barbara Müller

Kuratorin im Domschatzmuseum Chur



**Veranstaltungsreihe
«Kunst und Religion»**
Kunstwerke enthalten nicht selten religiöse Anklänge. Ihnen auf die Spur zu kommen, ist die Idee dieser Reihe, die das Kunsthaus Zürich und die Zürcher Kirchen miteinander gestalten. Theologische und kunsthistorische Perspektive kommen in einen Dialog, unmittelbar vor dem Original stehend.



Zürich

Pfarrwahl in Liebfrauen gescheitert

50 Prozent der Stimmen dafür, 50 Prozent dagegen. So endete vor kurzem die Pfarrwahl in der Pfarrei Liebfrauen in Zürich. Der zur Wahl stehende Pfarradministrator Martin Scheibli wurde nicht gewählt – obwohl er schon über ein Jahr in der Pfarrei als Seelsorger tätig ist. Er wird sich nicht noch einmal dem Votum der Kirchgemeinde stellen.

In einer persönlichen Erklärung schreibt Martin Scheibli: «Nach Gesprächen, Nachdenken und Gebet habe ich den Entscheid getroffen, eine neue Stelle in einer anderen Pfarrei anzutreten.» Für die Übergabe werde Scheibli, sofern notwendig, bis maximal Ende 2024 als Pfarradministrator an Liebfrauen tätig sein. «Der Dienst in dieser Pfarrei hat mir immer grosse Freude bereitet, und ich werde bis zum letzten

Tag mit vollem Einsatz für alle da sein. Zur nicht vollzogenen Priesterwahl sagt Thomas Boutellier, Informationsbeauftragter Generalvikariat der Katholischen Kirche im Kanton Zürich: «Die Nichtwahl von Martin Scheibli an der Kirchgemeindeversammlung müssen wir so zur Kenntnis nehmen. Allfällige Begleitumstände können wir heute aus rechtlicher Sicht nicht kommentieren, da es noch Abklärungen braucht.»

Auf die Frage, wie es nun weitergehe, antwortet Boutellier: «Das Generalvikariat ist mit allen Beteiligten im Gespräch und wird, sobald eine Lösung in Sicht ist, diese auch kommunizieren. Aber auch hier kann man nach einer Woche noch nichts Konkretes sagen.»

kath.ch

Deutschland

Vier Bischöfe verweigern sich dem Synodalen Ausschuss

Innerhalb des Reformdialogs der katholischen Kirche in Deutschland wollen die Bischöfe von Eichstätt, Köln, Passau und Regensburg auch weiterhin nicht am Synodalen Ausschuss teilnehmen. Dieses Gremium soll unter anderem bis 2026 die Einrichtung eines Synodalen Rates vorbereiten, in dem Bischöfe und Laien gemeinsam über wichtige innerkirchliche Fragen in Deutschland beraten und beschliessen wollen. Dies hatte der Vatikan mehrfach abgelehnt. Dagegen hat der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz, dem die Ortsbischöfe aller 27 Bistümer angehören, die Satzung angenommen.

kath.ch/kna

INSERATE



Stadt Zürich

Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

Sind Sie oder Personen in Ihrem Umfeld betroffen?

Auch in der Stadt Zürich leben Menschen ohne Krankenversicherung. Im Krankheitsfall ist es für Betroffene schwierig, Hilfe zu suchen. Mögliche Gründe sind z.B. Angst aufgrund fehlender Aufenthaltsbewilligungen oder Obdachlosigkeit.

Ein Pilotprojekt der Stadt Zürich hilft: Betroffene mit Lebensmittelpunkt in der Stadt Zürich erhalten – auch ohne Aufenthaltsbewilligung und Ausweis – wichtige medizinische Behandlungen.

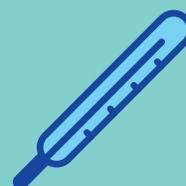
Die Kosten werden wenn nötig durch das Projekt übernommen. Zusätzlich kann abgeklärt werden, ob eine Krankenversicherung abgeschlossen werden kann und Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung besteht.

Helfen Sie mit und teilen Sie diese Informationen mit nicht krankenversicherten Menschen in Ihrem Umfeld.

Hier finden Betroffene Hilfe in 14 Sprachen:



stadt-zuerich.ch/nkv



Anno Domini → 1517

Nicht so schnell

Das Bild schlechthin für die Reformation: Der widerständige Augustinermönch Martin Luther nagelt am 31. Oktober 1517 eigenhändig 95 aufrührerische Thesen an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg und löst damit einen Sturm aus.

Ein einprägsames Bild, das es in der Realität aber wohl nie so gegeben hat. Buchstäblich verbrieft ist jedoch, dass Luther am 31. Oktober 1517 an Albrecht von Magdeburg, Erzbischof von Mainz und Magdeburg, schrieb. Und diesem Brief legte er 95 Thesen bei, in denen er sich vor allem gegen den Ablasshandel wandte, dieses einträgliche Geschäft der Kirche, die Seelenheil gegen Bares verkaufte.

Der Erzbischof liess die Anfrage des noch weitgehend unbekanntes Mönchs unbeantwortet. Worauf Luther die Thesen an einige Bekannte weitergab, die sie kurz darauf ohne sein Wissen wei-



terverbreiteten. Dass Briefe und Thesen auf diese Weise in ganz Europa geteilt wurden, war im 16. Jahrhundert nicht unüblich. Meist blieb es aber beim elitären und nicht eben rasanten Austausch unter Gelehrten.

Der moderne Buchdruck, wie Johannes Gutenberg ihn 1450 entwickelt hatte, erleichterte immerhin die Verbreitung enorm. Tatsächlich wurde von den Thesen bereits 1517 ein erster Druck verbreitet, den wahrscheinlich

Luther selbst in Auftrag gegeben hatte. Der war in der Originalsprache Latein gehalten, also immer noch untauglich für die Massen.

Vermutlich noch vor Weihnachten 1517 wurden die Thesen zwar erstmals – nicht von Luther – ins Deutsche übersetzt. Massenhaft verbreitet wurde jedoch auch diese Übersetzung nicht. Viel mehr Aufsehen erzielte eine Schrift Luthers, die ein Jahr später erschien...

bit

Schaufenster → Buch

Plötzlich dieses Leuchten

Es gibt tausende Weihnachtsgeschichten, aber Pfingstgeschichten? Auch das Fest an sich ist nie so populär geworden wie Weihnachten oder Ostern. Dies mag damit zusammenhängen, dass Geist etwas Abstraktes ist. Wie soll man davon erzählen? Der Theologische Verlag Zürich hat die Herausforderung angenommen und 20 Texte in einem Büchlein zusammengestellt und mit sparsamen Strichzeichnungen und farbigen Illustrationen ergänzt. Die Geschichten regen zum Staunen und Phantasieren an, fesseln und überraschen gleichermaßen. Musik und Künstliche Intelligenz sind Themen, Nahtod, Pfingstrosen und eine verlorene Liebe. Und nicht ein brennender Dornbusch, sondern ein Computer, der brennt und doch nicht verzehrt wird, sagt: «Ich bin der Anfang, der über den Wassern schwebt, ich bin das Ende; wundersam hörst du mich in der Stille.»

Die Texte sind nicht theologielastig, sie kommen leichtfüssig daher, in Form von Erinnerungen, als Theater, Gedicht



oder Brief an den Heiligen Geist, immer aber mit überraschenden Wortschöpfungen und Gedankenblitzen. «Wenn Buchstaben und Sprachen durcheinanderwirbeln, macht mir das rein gar nichts aus. Es macht mich glücklich», schreibt Martina Schwarz. Spannend

das Gedankenexperiment von Felix Senn: Was, wenn Maria Magdalena heute, 2000 Jahre später, wieder zur Welt käme? Und das Pfingstereignis ganz anders in Erinnerung hat als das, was ihr im Theologiestudium und bei der Bibellektüre begegnet? «Dem Potenzial des Geists ist zuzutrauen, dass er eine müde gewordene Welt und Menschheit zu neuer Wachheit erweckt», heisst es im Vorwort. Nach der Lektüre mag man das glauben. Denn wer hat es nicht auch schon erfahren: «Plötzlich dieses Leuchten...»

bt

«Plötzlich dieses Leuchten. Pfingstgeschichten»

Hg. von Richard Kölliker, TVZ 2024, 184 Seiten, Fr. 22.–, ISBN 978-3-290-18610-4

Buchvernissage:

Mo, 13. Mai 2024, 18.30 Uhr, Medienzentrum Relimedia, Gemeindefstr. 11, Zürich
Lesungen, Apéro, Büchertisch.
Sofort anmelden: info@tvz-verlag.ch

Wallfahrt nach Einsiedeln

mit Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB,
Dormitio-Abtei Jesursalem

Sonntag 26. Mai 2024

09.30h **Eucharistiefeier** mit Abt Nikodemus

11.30h **Mittagessen** im ZWEI RABEN

13.30h **Podium** im ZWEI RABEN

Thema:

**«Hl. Land - Christen zwischen den Fronten:
Veränderung in Gesellschaft und Kirche.»**

Teilnehmer:

Abt Dr. Nikodemus Schnabel OSB, Jerusalem
Msrgr. P. Paulus Sati CSsR, Ägypten/Irak

Moderation:

Susanne Brunner, Auslandchefin Radio SRF



Kirche in Not
Aide à l'Église en Détresse
Aid to the Church in Need

ACN SCHWEIZ LIECHTENSTEIN

Steuern

Liegenschaften

Erbschaften

DR. ITEN, DUDLI
PARTNER Steuerberatung
und Treuhand AG



044 308 25 50 | 8052 Zürich | www.idp-treuhand.ch

Nächste Inserateschlüsse:

- 27. Mai (Nr. 12)
- 10. Juni (Nr. 13)
- 24. Juni (Nr. 14)

forum@c-media.ch

tele
bibel
044 252 22 22
www.telebibel.ch

Tel 143 — Die Dargebotene
Hand Zürich sucht



Freiwillige Mitarbeitende

Informationen zum jährigen
Ausbildungskurs (Start Dezember
2024) und Anmeldung siehe
QR-Code oder zuerich@143.ch.



Peter Roth

MISSA
GAIA

EIN GROSSER GESANG
FÜR MUTTER ERDE

Kloster  Kappel

So, 9. Juni 24, 17h

Klosterkirche
Kappel am Albis

www.klosterkappel.ch

Tickets





Ave Maria – neu entdeckt

Eli Schewa singt bekannte und neue Marienlieder, auch aus dem kulturellen Umfeld, in dem Maria und Maria Magdalena gelebt hatten. Mit ihrer Musik und im anschliessenden Interview zeigt sie einen neuen Bezug zu den Wurzeln des Christentums auf.

So, 26. Mai, 18.00 Uhr,
Kirche Heilig Geist, Limmattalstr. 146, Zürich
Eli Schewa, Stimme, Monochord, Harfe; Udo Auch, Akkordeon
Eintritt frei, Kollekte
www.kathhoengg.ch

Veranstaltungsreihe



Vom Anfang der Welt

Fachpersonen aus verschiedenen Religionsgemeinschaften geben Auskunft über Geschichten, Mythologien und Kosmologien ihrer Schöpfungsgeschichten sowie über deren Bedeutung im Glaubens- und Alltagsleben. Beginn mit der Schöpfungsgeschichte im Judentum.

Di, 21. Mai, 18.30 Uhr
Synagoge der israelitischen Religionsgesellschaft,
Freigutstrasse 37, Zürich
Zürcher Forum der Religionen
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 14. Mai:
www.forum-der-religionen.ch

Jubiläumsvortrag



Josef der Träumer – tiefenpsychologisch

Der analytische Psychologe, Seelsorger und Spiritual Karl Wolf erschliesst in seinem Referat «Josef der Träumer – Versuch einer tiefenpsychologischen Annäherung» den Zugang zum heiligen Josef aus einer neuen Perspektive.

Mi, 15. Mai, 19.30 Uhr
Kath. Pfarreizentrum,
Burghaldenstr. 5, Horgen
Eintritt frei
www.150-jahre-st-josef.ch

Weitere Veranstaltungen

Wir sagen Ja

Der Ehevorbereitungs-Impulstag thematisiert Bausteine aus Theologie, Psychologie und Eherecht, die für eine gelingende Partnerschaft und eine wachsende Liebe hilfreich sind.

Sa, 1. Juni, 8.45–17.45 Uhr
Paulus Akademie,
Pfungstweidstr. 28, Zürich
Eheseminar Zürich
Fr. 200.– pro Paar,
inkl. Mittagessen
Anmeldung bis 23. Mai:
www.eheseminar-zh.ch

Länderabend: Eritrea

Die ökumenische Impulsveranstaltung legt dieses Jahr den Fokus auf Eritrea – sowohl bezüglich der Situation vor Ort als auch der Schweizer Rechtspraxis im Umgang mit Asylgesuchen aus diesem Herkunftsland. Input, Erfahrungsbericht, Austausch.

Mo, 27. Mai, 18.30–20.30 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Bülach, Scheuchzerstr. 3, Bülach
Fachstellen Flüchtlinge, Caritas
und Migration, Ref. Kirche
Teilnahme kostenlos
Anmeldung bis 19. Mai:
www.zhref.ch/laenderabend

Maiandacht

Das Magnifikat ist ein besonderes Lied: aufmüpfig, ungläublich und prophetisch. Alles beginnt damit, dass Maria sich ihres eigenen Ansehens bewusst wird, gross von sich und den Menschen denkt und einfach anfängt zu singen.

Mi, 29.5., 17.00–19.00 Uhr
Kath. Kirche St. Peter und Paul,
Winterthur
Kath. Frauenbund Zürich
Eintritt frei, Kollekte
Anmeldung 044 368 55 66.
www.frauenbund-zh.ch

Starke Frauen

Es gibt starke Frauen unter den frühen Christinnen, z.B. Thekla von Ikonien und ihre Glaubensschwestern. Dieser Salon Theologie geht den literarischen Bildern dieser Frauen nach und fragt nach ihrem Weiterleben in christlicher Tradition.

Mi, 29. Mai, 20.00–21.30 Uhr
Digitale Veranstaltung
Theologisch-pastorales
Bildungsinstitut
Fr. 25.–/erm. Fr. 20.–
Anmeldung:
www.tbi-zh.ch/salon-theologie

Abkürzungen

PWYC = Pay what you can
(Zahl, was du kannst)
SD = Selbstdeklaration
erm. = Eintritt mit Ermässigung

Mehr Agenda im Netz

Auf dieser Seite hat nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen Platz. Mehr zu überparfarreilichen Angeboten finden Sie in der Rubrik «Agenda» auf unserer Website.

→ [Veranstaltungskalender der katholischen Kirche in Zürich und Winterthur](#)

→ [Regelmässige Gottesdienste, kirchliche Veranstaltungen und Gebete im Kanton Zürich](#)

www.forum-pfarrblatt.ch/agenda.html



Gültig für die Sonntage vom 12. und 19. Mai

Herausgeberin

Stiftung forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich

Redaktionsadresse

Hirschengraben 72, 8001 Zürich

044 266 12 72, redaktion@forum-pfarrblatt.ch,

www.forum-pfarrblatt.ch

Das Sekretariat ist telefonisch erreichbar am Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Ihr Anliegen können Sie uns jederzeit per Mail mitteilen: redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Stiftungsratspräsident: Pfr. Andreas Rellstab

Geschäftsführung: Eveline Husmann

Sekretariat: Rita Grob, Tanja Gut

Redaktionsleitung: Thomas Binotto, Veronika Jehle

Redaktion: Beatrix Ledergerber (Redaktorin),

Christoph Wider (Fotografie),

Angelika Dobner (Grafik)

Abo-Service und Adressmutationen

Stadt Zürich: Direkt beim Pfarramt Ihres Stadt-

quartiers (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Zürich-Land: Direkt beim Pfarramt Ihres

Wohnortes (Adresse auf Pfarreiseiten ersichtlich)

Stadt Winterthur: 052 224 03 80,

mitgliederverwaltung@kath-winterthur.ch

Bezahlte Abos: 044 266 12 72,

redaktion@forum-pfarrblatt.ch

Abopreise: Jahresabo Inland Fr. 38.–, Ausland Fr. 77.–

Anzeigenverkauf

creative media gmbh, Schützenstrasse 19,

8902 Urdorf, 043 322 60 30, Fax 043 322 60 31

forum@c-media.ch, www.c-media.ch

Druck

AVD Goldach AG, 9403 Goldach, www.avd.ch

Pfarreiseiten: Text&Gestaltung jeweiliges Pfarramt

69. Jahrgang, erscheint 14-täglich, ISSN 1420-2212

LEBEN IN BEZIEHUNG



Nähe durch Stille

Symbolbild: iStockphoto

Vor einigen Jahren entdeckte ich beim Durchscrollen meiner sozialen Netzwerke eine Story, die im farbenfrohen Vintage-Design zu einem «Rave» einlud.

Mit Raves werden seit den 80er- und 90er-Jahren grosse, manchmal geheime Partys mit elektronischer Musik und effektvollen Lichtshows bezeichnet. Sie sind Vorläufer einer Subkultur, die bis in die heutige Zeit reicht und zahlreiche Teenager und junge Erwachsene zum Feiern anlockt.

Diese Anzeige, an die ich hier erinnere, galt jedoch einer anderen Art von Rave. Anstelle lauter Technomusik wurde verinnerlichte Stille angeboten. Anstelle von wildem und ekstatischem Tanzen wurde ich eingeladen, in alternative Welten meiner Wahl einzutauchen, ohne dabei meinen Sitzplatz zu verlassen.

Der Name der Veranstaltung lautete «Silent Reading Rave». Man sollte sich also zum Lesen in Stille treffen! Und genau das wurde als etwas Modernes und Cooles beworben, obwohl zumindest unter der Mehrheit junger Menschen ausgerechnet das Lesen nicht unbedingt diesen Ruf genießt.

Wie funktioniert ein solcher Rave? Nun, es ist ganz einfach: Man schnappt sich ein Buch, setzt sich in einem Café, einem Park oder auch einem Yogastudio zusammen hin, um dann in Ruhe, aber in Gesellschaft zu lesen. Jeder Mensch geht mit einer eigenen Geschichte in der Hand persönlichen Interessen und Vorlieben nach. Das kann ein Roman, Fachliteratur, die Zeitung oder eine Graphic Novel sein.

Dieses Lesen in Gesellschaft war eine wunderbare Erfahrung, die mich an meine Kindheit erinnerte, als ich abends mit meiner Familie las. Gemeinsam lesen schafft einen vertrauensvollen Raum, in dem es nicht so sehr darauf ankommt, wer man ist und was man über die Welt denkt, in dem man einfach Mensch ist. Man kommt, weil man auf der Suche ist. Alle brauchen ab und zu Zeit für sich selbst. Dass dieser Raum in der Gesellschaft von anderen gefunden und geteilt wird, ist eine schöne Ironie.

Während Corona konnten diese Veranstaltungen dann leider nicht mehr stattfinden, zumindest nicht auf die gleiche Weise. Wie viele andere Orte des öffentlichen Lebens wurden sie in die digitale Welt verlagert. Über Streaming-Plattformen konnte die Gemeinschaft, die sich im gemeinsamen Für-sich-Lesen gebildet hatte, weiter gepflegt werden.

Weshalb kommt mir das alles ausgerechnet jetzt in den Sinn? Weil ich gerade wieder auf einem solchen «Silent Reading Rave» war und ich immer noch die Kraft der kollektiven Stille sehr genieße. Ich bin aufs Neue begeistert, wie unerwartet und ungewöhnlich das Erlebnis ist, wenn eine Gruppe von Menschen einen öffentlichen Raum übernimmt und sich zum Lesen hinsetzt. Der Ort wird im Handumdrehen in einen sicheren, wohlthuenden Ort des Friedens und des Miteinanders verwandelt.

Sebastián Guerrero

Physik-Doktorand an der ETH Zürich

Post CH AG